

Äpfel satt im Stadtzentrum

Obst- und Gemüsetag: Ein Herbstprinz auf dem Schillerplatz. ► SEITE 7

Schach: Clubinternes Duell

Kräftemessen der Mannschaften drei und vier zum Saisonstart. ► SEITE 9

Neues Sonnensegel

Schifferstadter Unternehmen unterstützt Kita St. Konrad. ► SEITE 9

Dienstag, 1. Oktober 2024 · 1,20 €

Amtliches Organ der Stadtverwaltung Schifferstadt

120. Jahrgang · Nr. 229

WETTER

Heute



13° – 18°

► FERNSEHEN / WETTER

HEUTE LOKAL

Großes Motorrad-Wochenende im Technik-Museum

Das Technik Museum Sinsheim lädt am 5. und 6. Oktober 2024 zum großen Motorradwochenende ein. Seit Jahrzehnten erfreut sich die wohl älteste Veranstaltung des Museums großer Beliebtheit in der Region. An beiden Tagen versammeln sich von 9 bis 18 Uhr Motorräder und Mopeds aller Epochen und Hersteller von BMW über Kreidler bis Harley-Davidson und Indian auf dem Freigelände des Museums.

► SEITE 9

AM MITTWOCH IM TAGBLATT



INHALT

Lokal	7
Notrufe	8
Sudoku	8
Rätsel	8
Roman	10
Ratgeber	12

KONTAKT

Schifferstadter Tagblatt
Bahnhofstraße 70
67105 Schifferstadt

Telefon 06235/92690
www.schifferstadter-tagblatt.de

Abonnenten-Service:
Telefon 92690
info@schifferstadter-tagblatt.de

Anzeigenabteilung:
Telefon 92690
anzeigen@schifferstadter-tagblatt.de

Redaktion:
Telefon 92690
redaktion@schifferstadter-tagblatt.de

Kostenlose Newsletter:
www.schifferstadter-tagblatt.de/newsletter

Soziale Medien
www.facebook.com/schifferstadter.tagblatt
Instagram
@schifferstadtertagblatt
linkedin
www.linkedin.com/company/schifferstadtertagblatt
WhatsappKanal

Öffnungszeiten des Verlagsbüros:

Dienstag, Donnerstag:
8 bis 11 Uhr.

Telefonisch erreichen Sie uns:
Montag bis Freitag von
8 bis 12 Uhr.
Sollten Sie Ihr Tagblatt nicht erhalten haben, melden Sie uns dies - gerne auch per Mail - bis spätestens 11 Uhr.



Auf neuen Gleisen

Händeringend sucht die Bahn Mitarbeiter, die den Zugverkehr steuern. Das Unternehmen schaut sich dabei auch gezielt unter E-Sportlern um. ► WIRTSCHAFT

Viele Autobahnbrücken bröckeln

Experten mahnen sofortiges Handeln an / In Hessen stehen 19 der am schlechtesten bewerteten Bauwerke, in Rheinland-Pfalz 14

BERLIN (dpa). Viele Autobahnbrücken in Deutschland sind nach einer Auswertung von Bauexperten sanierungsbedürftig – und teils sogar in bedenklicher Verfassung. Bei 43 Brücken mit mehr als 50 Metern Länge sei der Zustand „ungenügend“, heißt es in einer Analyse der Bundesgütergemeinschaft Instandsetzung von Betonbauwerken. Das bedeute, die Standsicherheit, die Verkehrssicherheit oder beides seien erheblich beeinträchtigt oder nicht mehr gegeben. Marode sind vor allem Brücken im Westen der Republik.

Ruf nach mehr Geld für Investitionen

Die Politik und die Autobahngesellschaft des Bundes müssten jetzt handeln, forderte der Vorsitzende der Bundesgütergemeinschaft, Marco Götz. „Gerade bei Autobahnbrücken dürfen wir uns nicht darauf verlassen, dass das nächste Unglück so glimpflich verläuft wie der Teileinsturz der Carolabrücke in Dresden.“ Der Hauptverband der Deutschen

Bauindustrie mahnte mehr Geld für Investitionen an.

Die Bundesgütergemeinschaft hat nach eigenen Angaben unter 3786 Brücken mit mindestens 50 Metern Länge diejenigen identifiziert, die deutschlandweit die schlechtesten Zustandsnoten haben. Die Zustandsbewertung „ausreichend“ bekamen demnach 1382 Bauwerke, bei 378 war der Bauwerkszustand „nicht

ausreichend“. In „befriedigendem“ Zustand waren der Auswertung zufolge 1697 Brücken, als „gut“ oder „sehr gut“ eingeschätzt wurde der Zustand von 286 Brücken.

Die Untersuchung stütze sich auf die regelmäßig veröffentlichte Brückenstatistik der Bundesanstalt für Straßenwesen. Von den 100 am schlechtesten bewerteten Brücken mit einer Länge von mindestens 50

Metern stehen demnach die meisten in Nordrhein-Westfalen. Hessen schneidet mit 19 dieser maroden Brücken am zweit schlechtesten ab. In Rheinland-Pfalz stehen 14 Brücken auf dieser Liste.

Die Bewertung basiert auf Zustandsnoten, die akute Schäden und Abnutzungserscheinungen angeben. Zudem gibt es den sogenannten Traglastindex, der die Leistungsfähigkeit

der Brücke gemessen an Alter und Material bewertet.

Bauindustrie-Präsident Peter Hübner sagte der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“, der Bund stelle nicht genug Mittel für Planung und Bau zur Verfügung. Wenn das Geld fehle, würden Spuren reduziert „und der Verkehr dorthin geleitet, wo die Brücke noch die höchsten Lasten tragen kann“. Dann stünden „oft jahrelang nur Schilder und Barken herum“.

Verkehrsminister Volker Wissing (FDP) hatte nach dem Teileinsturz der kommunalen Carolabrücke in Dresden betont, dass für den Bund die Modernisierung seiner Brücken „höchste Priorität“ habe. Nach einem 2022 vorgestellten Programm sollen 4000 von 28.000 Autobahnbrücken vorrangig erneuert werden.

Bei vielen Brücken hat eine intensive Beanspruchung über die Jahrzehnte Spuren hinterlassen – vor allem durch immer mehr und immer schwerere Lastwagen. Gut die Hälfte (55 Prozent) der Brücken wurde laut Autobahngesellschaft vor 1985 gebaut.



Sie war ein prominentes Beispiel für marode Autobahnbrücken: die Talbrücke Rahmede der A45 bei Lüdenscheid. Sie ist inzwischen gesprengt. Foto: dpa

Israel: Wir werden alle unsere Fähigkeiten einsetzen

Verteidigungsminister Galant spielt auf möglichen Bodeneinsatz im Libanon an / Hisbollah bekundet ihrerseits den Willen zum Kampf

BEIRUT/TEL AVIV (dpa). Erstmals nach der Tötung von Hisbollah-Chef Hassan Nasrallah im Libanon hat sich die Spitze der islamistischen Miliz zu Wort gemeldet und Israel Kampfbereitschaft signalisiert. „Wir wissen, dass der Kampf lang dauern könnte, und sind auf alle Möglichkeiten vorbereitet“, sagte der stellvertretende Hisbollah-Chef Naim Kassim in einer im Fernsehen übertragenen Rede. „Wenn Israel sich entscheidet, eine Bodenoffensive zu starten: Wir sind bereit.“ Im Libanon spitzte sich unter-

dessen die humanitäre Notlage zu.

Am Freitag hatte Israels Armee den Generalsekretär der schiitischen Hisbollah, die vom Iran unterstützt wird, im Süden der libanesischen Hauptstadt Beirut getötet. Eine Formation von mindestens zehn Kampfjets soll dabei rund 80 Tonnen Bomben auf einen Häuserblock über dem unterirdischen Hauptquartier der Schiitenmiliz abgeworfen haben. Bei der Operation kamen neben Nasrallah mehr als ein Dutzend weitere Führungskräfte sowie

ein iranischer General ums Leben – ein schwerer Schlag für Teheran und seinen Verbündeten in der Region.

Seit mehr als einer Woche fliegt Israels Militär Hunderte Angriffe im Nachbarland; die Hisbollah-Miliz feuert ihrerseits Raketen auf Israel. Aus Angst vor den Kämpfen sind inzwischen Zehntausende Libanesen aus ihren Dörfern und Städten geflohen. Viele Menschen harren in der Hauptstadt Beirut aus und schlafen angesichts fehlender Unterkünfte teils auch auf Matratzen an der Küstenpromenade der Mittelmeerstadt. Israels Verteidigungsminister Joav Galant spielte am Montag auf einen möglichen Bodeneinsatz im Libanon an. Die Tötung Nasrallahs sei ein wichtiger Schritt, „aber noch nicht alles“, sagte er bei einem Besuch gepanzerter Truppen an der Nordgrenze. „Wir werden alle unsere Fähigkeiten einsetzen.“ Die gepanzerten Truppen seien dabei „Teil der Anstrengung“.

Ziel sei weiterhin, die Rückkehr von 60.000 Israelis zu ermöglichen, die seit Monaten durch die Hisbollah-Angriffe

aus Gebieten entlang der Grenze vertrieben sind. Man sei bereit, dafür „jede Anstrengung zu unternehmen“ und Truppen in der Luft, auf See und am Boden einzusetzen.

In der Nacht zuvor hatten nach Angaben der israelischen Armee Dutzende Kampfflugzeuge auch im rund 1800 Kilometer entfernten Jemen Ziele der islamistischen Huthi-Miliz attackiert. Ziele seien unter anderem Kraftwerke und ein Hafen gewesen, über den die Huthi-Miliz iranische Waffen und militärische Vorräte trans-

portiert haben soll. Die Hafencity Hudaida wurde nach Angaben von Augenzeugen von Explosionen erschüttert. Der Huthi-nahe TV-Sender Al-Masirah meldete vier Tote. Wie die Hisbollah greift auch die Huthi-Miliz Israel immer wieder an – nach eigenen Angaben aus Solidarität mit der Hamas, gegen die Israel seit fast einem Jahr im Gazastreifen Krieg führt. Auslöser waren Massaker der Hamas und verbündeter Milizen gegen die israelische Zivilbevölkerung am 7. Oktober vergangenen Jahres.

CDU, BSW, SPD im Gespräch

ERFURT (dpa). Vier Wochen nach der Landtagswahl in Thüringen loten die Spitzen von CDU, BSW und SPD in Sondierungsgesprächen die Chancen für eine sogenannte Brombeer-Koalition aus. Nach der ersten Runde in Erfurt sagten Vertreter der drei Parteien am Montagabend, es gehe um stabile Verhältnisse, aber auch um Veränderungen in Thüringen. Die zweite Sondierungsrunde ist für diesen Mittwoch geplant.

In Thüringen war die AfD erstmals in Deutschland als stärkste Partei aus einer Landtagswahl hervorgegangen. Sie landete deutlich vor der CDU. Das BSW kam auf den dritten Platz. Die Linke des noch amtierenden Ministerpräsidenten Bodo Ramelow landete auf Rang vier. Die SPD schaffte mit einem einstimmigen Ergebnis den Einzug in den Landtag.

Die Regierungsbildung ist nach dem Wahlergebnis extrem schwierig. Die „Brombeer-Koalition“ käme im Landtag nur auf 44 von 88 Stimmen. Um das Patt aufzulösen, müsste mindestens eine Stimme von der Opposition kommen.

Mehr als 90 Tote durch „Helene“

WASHINGTON (dpa). Die Zahl der Toten nach dem Sturm „Helene“ ist im Südosten der USA auf mehr als 90 gestiegen. Millionen Betroffene litten zu Wochenbeginn noch unter den schweren Folgen des Hurrikans. Wie der Sender CNN unter Berufung auf örtliche Behörden meldete, verteilten sich die 90 Opfer auf fünf Bundesstaaten. Besonders hart betroffen sei North Carolina. „Helene“ war am Donnerstagabend (Ortszeit) als Hurrikan der zweithöchsten Kategorie mit Windgeschwindigkeiten bis zu 225 Kilometern pro Stunde an der Golfküste im Nordwesten des Bundesstaats Florida auf Land getroffen. In Medien war vom stärksten Hurrikan die Rede, der je den Küstenabschnitt nördlich der Halbinsel Florida getroffen habe.





Marode Brücken: Investieren, bevor es zu spät ist

Von Jens Kleindienst
jens.kleindienst@vrm.de

Ursachen für den erschreckend schlechten Zustand vieler Brücken in Deutschland gibt es mehrere: Weil in den 60er- und 70er-Jahren besonders viel neu gebaut wurde, müssen nun besonders viele Brücken dringend saniert oder erneuert werden. Viele der vor Jahrzehnten gebauten Verkehrswege waren auch nie für die Vierzigtonner und die enorme Verkehrsdichte gemacht, die sie heute (er)tragen müssen. In den Neunzigern wurde dann vor allem dort investiert, wo es am nötigsten war: in den neuen Bundesländern. All das erklärt jedoch nicht das Ausmaß der Misere. Es ist darauf zurückzuführen, dass mindestens 20 Jahre mutwillig auf Verschleiß gewirtschaftet wurde. Spätestens ab 2000 hätte die Politik den Hebel umlegen und viel mehr Geld in die Instandhaltung investieren müssen. Doch produziert die Freigabe eines neuen Straßenstücks schönere Fotos und glücklichere Lokalpolitiker als die Reparatur einer Brücke, die noch ein paar Jährchen gehalten hätte. Das systematische Herunterwirtschaften des Bestands hat nicht ein einzelner Verkehrsminister verschuldet, auch wenn es einige CSU-Herren besonders arg getrieben haben. Der amtierende Ressortchef Volker Wissing muss sich vorhalten lassen, dass seine Sanierungsoffensive mit 400 Brücken pro Jahr viel zu klein ausfällt. Schließlich gibt es bundesweit allein 28.000 Autobahnbrücken. Wenn nicht bald etwas passiert, droht nach dem faktischen Schienen-Kollaps ein weiterer Totalschaden. Woher das Geld für die Instandsetzungsoffensive kommen soll? Vom Kapitalmarkt – woher denn sonst. Der normale Haushalt gibt die zig Milliarden nicht her. Der gigantische Sanierungstau auf unseren Straßen zeigt ein weiteres Mal, dass die Schuldenbremse in ihrer jetzigen Form unsere Zukunft aufs Spiel setzt.



Sondierungsgespräche in Thüringen: Angriff auf Kohls Erbe

Von Stephen Weber
stephen.weber@vrm.de

Altkanzler Helmut Kohl liegt auf dem Domkathedralfriedhof in Speyer begraben – ob der Christdemokrat aber hier angesichts der aktuellen politischen Entwicklungen seinen ewigen Frieden findet, darf bezweifelt werden. Seine Partei schickt sich in Thüringen an, eine Koalition mit dem Bündnis Sahara Wagenknecht (BSW) einzugehen. Die Sondierungsgespräche für eine Brombeer-Koalition aus CDU, SPD und BSW haben begonnen. Sollte es ernsthaft zu einer Koalition kommen, käme dieser Schritt allerdings aufseiten der CDU einem Angriff auf Kohls politisches Erbe gleich. Kohl war ein Transatlantiker, überzeugter Europäer, der Kanzler der Einheit, der das wiedervereinigte Deutschland in die Nato integrierte. Ein politisches Vermächtnis, das konträr zu den populistischen Zielen und den russlandfreundlichen Einstellungen der Wagenknecht-Partei steht. Die christdemokratische Basis wird gegen ein solches Bündnis aufbegehren, auch Wähler werden sich verraten fühlen. Eine politische Allianz mit den Populisten des BSW einzugehen, allein um die Demokratie vor den anderen Populisten der AfD zu schützen, ist eine schwer vermittelbare Idee. Der einzige Kitt zwischen den Sondierern scheint die geschlossene Ablehnung gegen den Wahlsieger AfD zu sein. Doch was passiert, wenn die Koalition, wie es zu erwarten ist, rasch zerbricht? Die daraus resultierenden Neuwahlen würden nur einer Partei helfen: der rechtsextremen AfD. Die CDU wäre daher gut beraten, in Thüringen eine Minderheitsregierung zu wagen, mit Unterstützung des BSW und der Linken. Alles andere würde die Volkspartei zu Recht in eine Identitätskrise stürzen – und die ewige Ruhe von Altkanzler Kohl wirklich gefährden.

PRESESTIMME

Stuttgarter Zeitung

Das Blatt schreibt zur Lage im Nahen Osten:

Israels Gesellschaft hat längst den Glauben an Frieden verloren. Und die Eliten versuchen nach Kräften, diese Haltung zu verstärken. Denn damit sichern sie ihre Macht. Seit Jahrzehnten gibt es keine ernsthafte Friedensinitiative, der Kurs israelischer Regierungen wird konservativer und radikaler. Der Überfall der Hamas 2023 hat dieses historische und politische Trauma eines ewig verfolgten ... Doch Waffen können Hass nicht vernichten, sie fördern ihn. Armeen können keine Terrororganisationen vernichten.



Österreich hat sein Kreuz gemacht.

Karikatur: Gerhard Mester

Von Feierlaune bis große Sorge

Der Ausgang der Wahl in Österreich ruft in Brüssel höchst unterschiedliche Reaktionen hervor

Von Gregor Mayntz

BRÜSEL. Die Reaktionen auf den Ausgang der Wahlen in Österreich schwanken an diesem Montag in Brüssel von Feierlaune bei den Rechtspopulisten über „große Sorge“ bei den Christdemokraten bis hin zu bitteren Gefühlen bei den Sozialdemokraten. Am auffälligsten ist die fraktionsübergreifende Freude am rechten Rand. Vor den Wahlen hatten sich dort gleich drei politische Gruppierungen im neu gewählten Europaparlament gebildet, weil sich kein gemeinsamer Nenner finden ließ. Nun gratuliert der Fraktionschef der „Souveränen“, der AfD-Politiker René Aust, der Konkurrenz von der FPÖ und erklärt, es sei „eine Ehre, mit euch gemeinsam feiern zu können“.

„Das patriotische Europa hält zusammen“

Hatten es die Akteure der neuen Fraktion der Patrioten von den ungarischen Fidesz-Abgeordneten bis zu den französischen Le-Pen-Mitgliedern ausdrücklich abgelehnt, auch die als radikal angesehenen AfD-Abgeordneten aufzunehmen, beglückwünscht Aust nicht nur die FPÖ, sondern bekundet zugleich: „Das patriotische Europa hält zusammen.“ Innerhalb der AfD zirkulieren Andeutungen, wonach auf Dauer auch eine Zusammenarbeit von AfD und FPÖ nicht ausgeschlossen sein soll. Im Wahlkampf hatte FPÖ-Wahl-

sieger Herbert Kickl zwar erklärt der Thüringer AfD-Chef Björn Höcke sei selbst ihm zu radikal. Doch bei den Wahlkampfthemen und der recht-nationalistischen Aufladung der Slogans waren AfD und FPÖ kaum mehr zu unterscheiden. Beide Parteien wollen die Unterstützung der Ukraine einstellen und stehen zudem zu den Narrativen des russischen Präsidenten Wladimir Putin. Der Jubel der FPÖ-Gesinnungsfreude ist einmütig. „Wir gewinnen! Die Zeiten ändern sich“, hält der niederländische rechtspopulistische Wahlsieger Geert Wilders fest. Die Österreich-Wahlen zeigten, dass sich Millionen Europäer nach Identität, Souveränität, Freiheit und einem Ende von ille-

galer Einwanderung und Asyl sehnten. Ungarns Ministerpräsident Viktor Orbán spricht von einem „historischen Sieg“ der FPÖ. Und auch der Chef der französischen Le-Pen-Partei, Jordan Bardella, unterstreicht den „großen Stolz“ auf das Abschneiden der FPÖ.

Besserer Grenzschutz – auch zur Abwehr von Populisten

David McAllister, Chef des Auswärtigen Ausschusses des Europaparlamentes, sieht in dem weiteren Erstarren rechtspopulistischer Parteien in Europa „Anlass zu großer Sorge“. Die demokratischen Parteien der Mitte müssten „endlich funktionierende Lösungen für die konkreten Probleme

der Menschen in Europa finden und diese besser kommunizieren“, verlangt der CDU-Europaaabgeordnete. Dazu gehört nach seiner Überzeugung „eine realistische und zeitgleich menschenwürdige Migrations- und Asylpolitik“. Es gelte, die europäische Grenzschutzagentur Frontex um mindestens 30.000 zusätzliche Beamte aufzustocken und zu einer „echten gemeinsamen Grenzpolizei und Küstenwache auszubauen“. Nur so lasse sich die Freiheit des Schengen-Raums bewahren, ein lückenloser Schutz der Außengrenzen sicherstellen und der nationalistische Populismus der Rechten als das entlarven, was er sei: „unmenschliche Rhetorik ohne nachhaltige politische

Lösungen“. Der Außenexperte der Europa-SPD, Tobias Cremer, fasst die Stimmung der Genossen in einem Satz zusammen: „Die Tatsache, dass eine von Altnazis gegründete Partei in Österreich zur stärksten Kraft geworden ist, ist eine bittere Nachricht – nicht nur für Österreich, sondern für ganz Europa.“ Dennoch habe die Wahl auch eine klare demokratische Mehrheit hervor gebracht. Nachdem die Sozialdemokraten bereits ihre Gesprächsbereitschaft signalisiert hätten, liege es an den Konservativen in Österreich und Europa, zu zeigen, „welches Wertefundament sie vertreten“. Wie schon 2000 und 2017 könnten sie einen „Faust’schen Pakt mit den Rechtsextremen“ eingehen. Der habe in der Vergangenheit jedoch nicht zur Entzauberung, sondern zur Verharmlosung und Stärkung der FPÖ geführt und Österreich in der EU isoliert.

Andererseits könnten Österreichs Konservative sich auf ihre christdemokratischen Wurzeln besinnen und an einer pro-europäischen Regierung abreiben, die „auch neuen Schwung in Europa entfachen“ könne. Cremer sieht dabei die Konservativen um EVP-Chef Manfred Weber auf Europa-Ebene ebenfalls vor dieser Entscheidung. Sie hätten zuletzt trotz pro-europäischer Unterstützung für eine zweite Amtszeit von Ursula von der Leyen „mit den Rechtsextremen im Parlament geliebäugelt“.

FPÖ DEUTLICH VORN

Die rechte FPÖ hat die österreichische Parlamentswahl nach dem vorläufigen Endergebnis mit 29,2 Prozent der Stimmen gewonnen. Die bisherige Kanzlerpartei ÖVP wurde mit 26,5 Prozent der Stimmen auf den zweiten Platz verdrängt. Die konservative ÖVP büßte 11 Prozentpunkte gegenüber 2019 ein, die FPÖ legte um 13 Punkte zu.

Die SPÖ wurde mit 21,1 Prozent (minus 0,1) drittstärkste Kraft im Nationalrat. Die liberalen Neos bekamen 9 Prozent der Stimmen (plus 0,9), die Grünen, die bislang mit den Konservativen regierten, kamen auf 8 Prozent (minus 5,9).



FPÖ-Chef Herbert Kickl feiert bei der FPÖ-Wahlparty am Sonntag nach der Nationalratswahl in Wien. Foto: dpa

Marine Le Pen auf der Anklagebank

Schon lange will die Populistin französische Präsidentin werden – doch nun steht sie wegen mutmaßlicher Veruntreuung vor Gericht

PARIS (dpa). Vor einem Pariser Strafgericht hat am Montag der Prozess gegen Marine Le Pen und weitere französische Rechtsnationale in der Affäre um mögliche Scheinbeschäftigung von Mitarbeitern im Europaparlament begonnen. Den 28 Angeklagten wird Veruntreuung öffentlicher Gelder angelastet. Zentraler Vorwurf ist, dass Le Pens Partei Geld für parlamentarische Assistenten vom Europäischen Parlament bekommen hat, die aber eigentlich teils oder zur Gänze für die Partei ge-

arbeitet hätten. Die Vorwürfe beziehen sich auf die Jahre 2004 bis 2016 und richten sich gegen die Partei Rassemblement National (früher: Front National), damalige Abgeordnete und Assistenten. Insgesamt soll es um knapp sieben Millionen Euro gehen. Noch vor Prozessstart wies Le Pen die Vorwürfe zurück. „Wir haben gegen keine politische Regel und keine Regel des Europäischen Parlaments verstoßen“, sagte die langjährige Parteivorsitzende beim Eintreffen

im Gericht. Le Pen hatte vor einem Jahr bereits vom Europaparlament zurückgeforderte 330.000 Euro überwiesen. Ihre Partei betonte aber, dass dies kein Eingeständnis eines Fehlverhaltens sei. Die bei den vorgezogenen Parlamentswahlen im Juni bereits als potenzieller Sieger gehandelten Rechtsnationalen landeten am Ende zwar nur auf Rang drei. Da die Partei im Parlament aber stark vertreten ist, kann sie auf die frisch formierte Mitte-Rechts-Regierung des konserva-

tiven Premiers Michel Barnier großen Einfluss ausüben. Dass Le Pen und weitere Parteiverantwortliche nun auf der Anklagebank Platz nehmen müssen, wirkt dem Streben nach einer Normalisierung der Partei entgegen. Le Pen hatte der Partei nicht nur einen neuen Namen gegeben, sondern auch von allen radikalen Positionen Abstand genommen, um die früher klar rechtsextremistische Partei bis hin in die bürgerliche Mitte wählbar zu machen. In der Parlamentsarbeit bemühten sich

die Rechtsnationalen zuletzt um eine konstruktive und zurückhaltende Oppositionsarbeit. Der Prozess ist bis Ende November terminiert. Sollte es zu Schuldsprüchen kommen, drohen den Angeklagten empfindliche Geldstrafen sowie Haftstrafen von bis zu zehn Jahren. Im Falle einer Verurteilung könnten die Angeklagten außerdem für fünf Jahre für unwählbar erklärt werden, was eine Kandidatur von Marine Le Pen bei der Präsidentschaftswahl 2027 verhindern würde.

Abgeordnete für Antrag auf AfD-Verbot

BERLIN (dpa). Ein Antrag für ein AfD-Verbotsverfahren wird Medienberichten zufolge von Bundestagsabgeordneten verschiedener Fraktionen unterstützt. Wie „Welt“ und „Spiegel“ übereinstimmend berichten, haben sich dafür deutlich mehr als die für einen solchen Antrag notwendigen 37 Abgeordneten zusammengesetzt, und zwar aus SPD, Union, Grünen und Linken. Ziel ist demnach, beim Bundesverfassungsgericht ein Verfahren zum Verbot der AfD zu beantragen. Die Abgeordneten fordern in dem Antrag den Bericht zu folgen außerdem einen Ausschluss der AfD von der staatlichen Parteienfinanzierung.

Kritik aus BSW und SPD

BSW-Parteichefin Sahra Wagenknecht kritisierte das Vorhaben scharf. Statt berechtigte Anliegen auch von AfD-Wählern ernstzunehmen, wolle man „den unliebsamen Konkurrenten jetzt mit der Verbotskeule erledigen“. Wagenknecht sprach von einem „Wahlkampfgeschenk“ für die AfD. Das BSW trete für eine sachliche Auseinandersetzung ein. Auch die Vorsitzende der SPD-Grundwertekommission, Gesine Schwan, äußerte Kritik. „Ein Verbotsantrag wäre jetzt politisch kontraproduktiv.“ Er könnte noch mehr Wähler „in die Arme der AfD treiben“, warnte Schwan.

Ein Parteienverbot kann von Bundestag, Bundesrat oder Bundesregierung beim Bundesverfassungsgericht beantragt werden. Der AfD müsste in dem Verfahren nachgewiesen werden, dass sie aggressiv kämpferisch gegen die Verfassung vorgeht. Kritiker warnen, dass ein Verfahren sehr langwierig und der Ausgang in Karlsruhe offen wäre.

Lauterbach preist die E-Akte an

BERLIN (dpa). Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach (SPD) setzt auf rasche positive Effekte durch den Start elektronischer Patientenakten (ePA) für alle Versicherten Anfang 2025. Die ePA werde dazu führen, dass die Versorgung besser und unbürokratischer werde, sagte er in Berlin zum Auftakt einer Info-Kampagne. Alle Versicherten bekommen Anfang 2025 eine ePA von ihrer Kasse angelegt, es sei denn, man lehnt es für sich ab. Sie soll ein digitaler Speicher etwa für Angaben zu Medikamenten, für Befunde und Laborwerte sein und Patienten ein Leben lang begleiten. Starten soll sie zunächst in zwei Modellregionen in Franken und Hamburg.



Ihr Kontakt zur Zentralredaktion
E-Mail: kontakt@vrm.de
wirtschaft@vrm.de
kultur@vrm.de
sport@vrm.de

Blattmacher:
Andreas Härtel (Ltg.), Katharina Volkmann (Ltg.), Thomas Dix (Content-Manager), Alexandra Eckhardt (Content-Manager), Klaus Thomas Heck (Content-Manager), Steffen Nagel (Content-Manager), Beate Nietzel (Content-Manager), Björn-Christian Schüller (Content-Manager), Nadja Anthes-Ploch, Sigrid Babst, Torsten Boor, Ken Chowanetz, Susanne Einhäuser, Andreas Hand, Daniel Holzer, Dirk Janowitz, Peter Kämmerer, Silke Kaul-Fritz, Thorsten Lutz, Jürgen Möcks, Katrin Oltmanns, Carsten Schröder, Volker Schütz, Nicole Suckert

Wohin steuert China?

Die Volksrepublik feiert den 75. Jahrestag ihrer Gründung / Die Wirtschaft läuft nicht rund, aber Staatschef Xi Jinping sitzt fest im Sattel

Von Johannes Neudecker

PEKING. Ein meterhoher Blumenkorb prangt schon seit Tagen auf dem Platz des Himmlischen Friedens. „Alle feiern zusammen 1949-2024“, ist in gelben Lettern auf einer gigantischen roten Installation mit ihren farbenprächtigen Blüten zu lesen. Alles stand bereit, damit die Soldaten an diesem Dienstag zum Nationalfeiertag in perfektem Gleichschritt Chinas Fahne auf den berühmten Platz in Peking tragen können. 1949 hat der damalige Vorsitzende Mao Zedong hier die Volksrepublik ausgerufen. 75 Jahre später regieren die Kommunisten immer noch, und Staats- und Parteichef Xi Jinping hat die Partei und das Land fest im Griff.

Die Vereinbarung zwischen Volk und Partei

Doch hinter der Fassade bröckelt es. Chinas Wirtschaft schwächelt wie lange nicht. Die drängendste Frage ist, wie Peking das Ruder herumreißen will. Denn die jahrzehntelange Vereinbarung zwischen Volk und Partei, im Austausch für wirtschaftliche Chancen eingeschränkte politische Freiheit hinzunehmen, soll nicht gebrochen werden. Xis Politik der vergangenen zehn Jahre habe trotz Fortschritten für Industrie und Innovation auch einen Vertrauensverlust in der Bevölkerung, angeschlagene öffentliche Kassen und zunehmende Konfrontation mit dem Westen mit sich gebracht, sagt die Leiterin für Politik und Gesellschaft vom Berliner China-Forschungsinstitut



Ein wenig Pomp zum Geburtstag: Staats- und Parteichef Xi Jinping spricht am Montag auf einem Empfang zum 75. Jahrestag der Gründung der Volksrepublik China in der Großen Halle des Volkes. Foto: dpa

Merics, Katja Drinhausen. Peking trifft bereits hastig Entscheidungen, um die Konsumflaute, Immobilienkrise und Arbeitslosigkeit in den Griff zu bekommen, die viele Menschen und Firmen in dem Land mit rund 1,4 Milliarden Einwohnern in einen Abwärtstrudel ziehen. „Die chinesische Wirtschaft befindet sich in einer Übergangsphase, in der sich die Bedeutung des Immobiliensektors verringert und Innovation sowie Industrie zum neuen Kern des

Wirtschaftsmodells werden“, sagt Merics-Chefökonom Max J. Zenglein. Zu Chinas Problemen gesellen sich Unsicherheiten im Ausland, die Pekings zukünftigen politischen Kurs beeinflussen werden. Die Vereinigten Staaten, Chinas größter Rivale, wählen bald den Nachfolger oder die Nachfolgerin von Präsident Joe Biden. Peking verfolgt den Wahlkampf minuziös. Es lässt sich jedoch nicht in die Karten blicken, ob es den Republikaner

Donald Trump oder die Demokratin Kamala Harris bevorzugen würde. China mische sich nicht in interne Angelegenheiten anderer Staaten ein, wiederholen die Außenamtssprecher gebetsmühlenartig. Verunsicherung bringen die Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten. Sie beeinträchtigen Chinas internationalen Handel massiv und belasten die diplomatischen Beziehungen mit dem Westen. Peking, Moskaus wichtigster Partner, brach-

te bereits eigene Friedenspläne ein, tritt international ohne konkrete Ergebnisse damit aber auf der Stelle. „Ich glaube, China hasst die Invasion in der Ukraine. Sie verletzt das grundlegende Prinzip seiner Außenpolitik, die eine Einmischung in die Belange anderer Staaten ablehnt“, sagt der China-Beobachter und frühere Botschafter Australiens in Peking, Geoff Raby. China blicke mehr nach Westen als Russland, müsse aber das Überleben von

Kremelchef Wladimir Putin sichern. Eine Revolution im wichtigen Partnerland brächte nur weitere Instabilität, meint Raby. Andere sehen eine konkrete Strategie: „Peking nutzt den Ukraine-Krieg und den Gaza-Konflikt, um westliche Staaten, vor allem die USA, als instabile Akteure darzustellen und China als alternativen globalen Anführer zu präsentieren, der Frieden und Stabilität unterstützt und fairere Ergebnisse liefern kann“, sagt Außenpolitik-Analystin Bonnie Glaser von der Stiftung German Marshall Fund aus den USA. Peking wolle als Friedensbringer gesehen werden, habe aber nur wenig Erfahrung als Vermittler, sagt Glaser.

Und was wird aus Taiwan?

Innenpolitisch sitzt Xi trotz allem fest im Sattel. Seit einer Verfassungsänderung 2023 könnte er unbegrenzt an der Macht bleiben. „Xi Jinping hat die Zügel der Partei fest in der Hand – und zieht sie mit immer neuen Antikorruptions- und Disziplinarkampagnen straffer an“, sagt Merics-Expertin Drinhausen. Die zunehmende Kontrolle sei auch nötig, um in 25 Jahren zum 100. Geburtstag die Vision Xis vom Wiederaufstieg Chinas zu erreichen. Vieles deutet darauf hin, dass Peking bis 2049 auch Taiwan mit China „wiedervereint“ haben will. Die Volksrepublik zählt die Insel zu ihrem Gebiet, obwohl in Taipeh seit Jahrzehnten eine von Peking unabhängige Regierung an der Macht ist. Die Frage ist, ob China deswegen einen Krieg lostreten wird.

Der Unmut über Söder wächst

Immer mehr Unionspolitiker kritisieren Bayerns Ministerpräsidenten für seine Kritik an den Grünen

Von Hagen Strauß

BERLIN. Die Höhle des Löwen ist das Augsburger Messezentrum. Dort steht am 12. Oktober die „Rede des Kanzlerkandidaten Friedrich Merz, Vorsitzender der CDU Deutschlands“ auf dem Programm des CSU-Parteitage. Gastgeber ist Markus Söder. Es ist mit einem sanftmütigen, bayerischen Löwen zu rechnen.

Es gab Parteitage der CSU, da wurde das Pendant von der CDU alles andere als freundlich behandelt. Legendär ist, wie Ende 2015 der damalige CSU-Chef Horst Seehofer die CDU-Vorsitzende und Kanzlerin Angela Merkel auf offener Bühne minutenlang abwatschte wegen ihrer Flüchtlingspolitik. In Augsburg ist mit Friede, Freude und Sonstigem zu rechnen – Söder dürfte die Geschlossenheit der Union beschwören. Es geht inzwischen ja auch wieder um ihn.

Mitunter wirkt das hohe Lied der tollen Gemeinsamkeit in der Union schon ein wenig hohl. Denn nachdem die Entscheidung über die Kanzlerkandidatur gefallen ist, stellt sich nun die Frage, wer eigentlich künftig hinter Merz den Ton in der Union angibt – erst recht, falls der Sauerländer scheitern sollte. Markus Söder? Nordrhein-Westfalens Ministerpräsident Hendrik Wüst? Der Schleswig-Holsteiner Daniel Günther?

Das Gerangel hat begonnen. Vor allem zwischen Wüst und Söder. Wüsts Verzichtserklärung samt Empfehlung für Merz vor der offiziellen Verkündung der Kanzlerkandidatur war auch ein Zeichen, in welcher Rolle sich Wüst inzwischen sieht – in der des

Kronprinzen. In München kam das gar nicht gut an. Denn Söder hält sich für bedeutender, wie er zuletzt durch seine Spitzen gegen die CDU-Ministerpräsidenten klar machte. Söder vergisst auch nicht. Aus der Union heißt es nun, „eine innige Freundschaft“ werde das mit Wüst nicht mehr werden.

Einer, der Fehler eiskalt ausnutzt

Politische Analysten nennen Markus Söder „ein political animal im wahrsten Sinne“. Er habe einen untrüglichen Instinkt für die Schwächen seiner Gegner. Söder könne zudem nicht anders, „als auf Fehler seines Konkurrenten zu lauern und diese gegebenenfalls eiskalt auszunutzen“. Friedrich Merz hat das schon erle-

ben müssen. Etwa, als er sich ungeschickt zu Koalitionen mit der AfD einließ. Auch Söders harter Kurs gegen die Grünen ist ein Signal an Merz; ohne den Bayern soll weiterhin nichts laufen.

Doch gerade diesbezüglich schließen sich nun die Reihen in der CDU. Frei nach dem Motto „Alle gegen Söder“. Am Wochenende beim Landesparteitag der Union in Nordrhein-Westfalen übten Wüst und Merz den Schulterschluss; beim Umgang mit den Grünen zeigten sich zwar erneut Differenzen. Wüst pro, Merz contra. Aber der CDU-Chef ist geschmeidiger geworden. Und jeder weiß, dass er sich auf dem Weg zur Kanzlerschaft die grüne Machtopion nicht verbauen wird. „Man muss gucken, was die jetzt im Bund machen“, heißt es bereits aus

der Unionsspitze. Gemeint ist die Neuaufstellung der Grünen um Robert Habeck.

Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther sprach sich am Montag für einen positiveren Umgang der Union mit den Grünen aus. „Sie sind verlässlich in der Koalition, man kann mit ihnen vertrauensvoll zusammenarbeiten“, sagte der CDU-Politiker, der mit ihnen im Norden regiert. Bei aller Häme dürfe seine Partei nicht vergessen, dass die Grünen für wichtige Themen stünden. „Und dafür muss auch eine Union stehen, als eine Partei, die ja immer die natürlichen Lebensgrundlagen im Mittelpunkt gehabt hat.“ Sich nur gegen die Grünen zu positionieren, sei ihm „zu hasenfüßig“ – das klingt wenig schmeichelhaft für den bayerischen Löwen.



Verbaut Markus Söder der Union eine wichtige Machtopion? In der CDU wächst der Widerstand gegen die klare Abgrenzung des CSU-Chefs von den Grünen. Foto: dpa

Was bei den Grünen los ist

Politikwissenschaftler Karl-Rudolf Korte und VRM-Chefredakteur Dennis Rink im Podcast

REGION (kl). Die verlorene Landtagswahl in Brandenburg hat bei den Grünen ein Erdbeben ausgelöst: Der gesamte Bundesvorstand ist zurückgetreten, etliche Spitzenvertreter der Grünen Jugend haben sich ganz aus der Partei verabschiedet. Da ist es naheliegend, dass sich der Politikwissenschaftler Karl-Rudolf Korte und VRM-Chefredakteur Dennis Rink in ihrem Podcast „Korte & Rink“ in dieser Woche vor allem mit der Zukunft der Grünen beschäftigen.

Kriegen die Grünen bei ihrem Parteitag Mitte November in Wiesbaden die Kurve? Korte hält es für möglich, dass der Partei dort ein Neustart gelingt. Die starke Fixierung auf eine Führungsperson – Wirtschaftsminister Robert Habeck – hält er für plausibel, auch wenn „das nicht so recht zur Emanzipationsgeschichte der Grünen passt“. Ganz neu sei der Personenkult bei den Grünen im Übrigen nicht – Korte erinnert an den früheren „Monarchen Joschka Fischer“.

Mit ihren aktuell zehn Prozent in Umfragen seien die Grünen wieder auf ihr Kernklientel zurückgeworfen, meint Korte. Die große Frage sei für die Partei, wie man wieder attraktiv werde für weitere Wählerschichten. Habeck spekuliere darauf, die „Merkel-Lücke“ zu besetzen, die sich durch den konservativen Kurs der CDU unter Friedrich Merz aufgetan habe. Das Problem sei nur, dass auch die fortschrittliche Mitte mit der „Übergriffigkeit“ der Regierungsgreenen ihre Schwierig-

keiten habe. Und niemand stehe für diese Übergriffigkeit so wie Habeck und sein Heilungsgesetz. Hat der grüne Selbstfindungsprozess Auswirkungen auf die Koalition in Berlin? Ja, sagt Korte und spricht von „einem Verantwortungs- und Entscheidungsvakuum“ bis Mitte November. „Die ganze Ampel wartet jetzt auf Wiesbaden.“



Weiteres Thema bei „Korte & Rink“ ist das Schauspiel um die Konstituierung des Thüringer Landtags vergangene Woche. Dabei sei gut sichtbar geworden, „wie eine AfD in Verantwortung die Zerstörung der parlamentarischen Demokratie“ vorbereite, warnt Korte. Drittes Thema ist der Sieg der rechtspopulistischen FPÖ in Österreich.

Der Politikwissenschaftler Karl-Rudolf Korte und VRM-Chefredakteur Dennis Rink sprechen in ihrem Podcast jeweils dienstags über Politik in Deutschland, Rheinland-Pfalz und Hessen. Alle Folgen von „Korte & Rink“ können bei „Apple Podcasts“ abonniert werden, ebenso als „Spotify“, YouTube“ und „Podimo“.

WIRTSCHAFT

Inflation sinkt im September

WIESBADEN (dpa). Die Inflation in Deutschland ist auf den niedrigsten Stand seit rund dreieinhalb Jahren gefallen. Im September lagen die Verbraucherpreise um 1,6 Prozent über dem Niveau des Vorjahresmonats, wie das Statistische Bundesamt, wie das Statistische Bundesamt in einer ersten Schätzung mitteilte. Niedriger war die Teuerungsrate zuletzt im Februar 2021.

Vor allem für Energie mussten Verbraucher im September deutlich weniger zahlen als im August (minus 7,6 Prozent), während die Preise für Lebensmittel leicht zulegten und sich Dienstleistungen verteuerten.

Schon in den letzten Monaten hat sich der Preisauftrieb deutlich abgeschwächt. So lag die Inflationsrate im August bei 1,9 Prozent nach 2,3 Prozent im Juli. Die Kerninflation ohne die stark schwankenden Preise für Energie und Lebensmittel ging leicht zurück von 2,8 auf 2,7 Prozent. Im Vergleich zum August blieben die Verbraucherpreise unverändert.

Schärfere Aufsicht für Microsoft

BONN (dpa). Nach Amazon, Google und Meta hat das Bundeskartellamt auch für Microsoft eine „übertragende marktübergreifende Bedeutung“ festgestellt. Damit ist die Behörde nun in der Lage, den weltgrößten Softwarekonzern einer schärferen Aufsicht zu unterziehen und Geschäftspraktiken, die den Wettbewerb gefährden, zu untersagen. Ein Microsoft-Sprecher erklärte: „Wir sind uns unserer Verantwortung bewusst, für ein faires Wettbewerbsumfeld zu sorgen und werden konstruktiv und verantwortungsvoll mit dem Bundeskartellamt zusammenarbeiten.“

„Lotsen der Schiene“ dringend gesucht

Die Bahn stellt Zugverkehrssteuerer ein und geht für das Rekrutieren neue Wege / Auch Quereinstieg möglich

Von Pascal Reeber

FRANKFURT. Der Fahrdienstleiter heißt heute Zugverkehrssteuerer. Mit einem neuen Begriff ist die Deutsche Bahn seit rund einem Jahr auf der Suche nach Personal für die Stellwerke. Denn dieses Personal ist knapp. Mit dem Ausscheiden der geburtenstarken Jahrgänge aus dem aktiven Berufsleben tun sich bundesweit Lücken in Personal- und Dienstplänen auf, die die Fahrgäste hautnah spüren. Wenn ein Stellwerk nicht besetzt ist, kann kein Zug fahren. Die Bahn setzt auf Modernisierung, Zentralisierung – und eben Personalgewinnung.

Rekord: 6000 Azubis fangen im Herbst an

Erst kürzlich verkündete das bundeseigene Unternehmen einen Rekord: 6000 Nachwuchskräfte starten in diesem Herbst bei der Bahn ihre berufliche Laufbahn in 50 Ausbildungsstellen und 25 dualen Studiengängen. Besonders begehrt sind die künftigen Zugverkehrssteuerer. Etwa 1300 dieser „Lotsen der Schiene“ arbeiten allein im Regionalbereich Mitte der Deutschen Bahn, der grob die Bundesländer Hessen und Rheinland-Pfalz umfasst.

Nachwuchs wird dringend gesucht, sagt Annamaria Dahlmann, Personalleiterin der Bahn-Infrastrukturtochter DB InfraGO in der Region Mitte. 450 Männer und Frauen sind allein in Hessen aktuell in der Ausbildung. Auch für 2025 sind die Vorgaben hoch: Dann sollen 400 neu ausgebildet werden, 300 über einen Quereinstieg, weitere 100 als klassische Azubis.



Fahrdienstleiter, die vor Ort Hebel oder Knöpfe bedienen, werden in Zukunft immer seltener bei der Bahn anzutreffen sein: Konzernweit läuft die Digitalisierung der Infrastruktur. Archivfoto: Daniel Baczyk

„Das wird nicht leicht, denn natürlich spüren auch wir den angespannten Arbeitsmarkt“, berichtet Dahlmann. „Wir machen seit über einem Jahr eigene Kampagnen für den Beruf.“ Zum Beispiel werde mit großen Plakaten in den Bahnhöfen geworben. „Es geht darum, einen Beruf, den die Menschen nicht so auf dem Schirm haben, bekannt zu machen.“

Denn das ist wohl eines der Probleme des Jobs, ob man ihn

kommen die üblichen Benefits der Bahn wie Freifahrten. Zudem schlagen die Verantwortlichen bei der Rekrutierung neue Wege ein. So gibt es in Kooperation mit der E-Sports-Player-Foundation ein Stipendium für Strategiespieler. Dahlmann berichtet von einer neuen Kollegin, die auf Weltklasseneiveau Ego-Shooter zockt. Und erklärt: „Wir denken, dass die Kompetenzen ähnlich sind. Man beobachtet auf Bildschirmen das Treiben

und muss sehr aufmerksam sein. Und wenn etwas passiert, muss man eingreifen. Man muss über Stunden sehr konzentriert sein. Man spricht sich in Chats auf und schmiedet Strategien. Das ist sehr ähnlich zum Beruf des Zugverkehrssteuerers.“

Einen Quereinstieg wählen zudem oft Menschen, die an Schichtarbeit gewöhnt sind und zum Beispiel aus Gastronomie oder Handwerk kommen. Sie alle müssen gewisse Grundfertigkeiten mitbringen. Als da wären: Verantwortung übernehmen können, jederzeit voll konzentriert sein, klar und sicher kommunizieren können. Moderne Technik, die an vielen Stellen in Form elektronischer oder digitaler Stellwerke im Einsatz ist, kann den Bahnbetrieb im Normalfall ohne menschliches Eingreifen bewältigen. „Aber wenn Unregelmäßigkeiten auftreten, ist der Bediener gefordert. Das ist die Belastung. Jeder Kollege muss also sofort von null auf 100 bei der Sache sein“, weiß Jan Girschickovsky, Leiter Fahrdienst bei DB InfraGO in der Betriebszentrale Frankfurt.

Um die Hürden für einen Einstieg zu senken, ist dort jeden Freitag Bewerbertag. Interessierte können also vorbeikommen, sich die Arbeit ansehen, erste Kontakte knüpfen. „Aktuell führen wir jeden Tag Vorstellungsgespräche, die Personalgewinnung ist eine echte Herausforderung“, sagt Dahlmann.

Wobei die zunehmende Digitalisierung auch hier Chancen eröffnet: für den Einstieg von Frauen zum Beispiel. Denn für sie sei der Dienst in einem elektronischen Stellwerk, in einem Team und am PC, doch deutlich attraktiver als die Arbeit auf einem alten mechanischen Stellwerk, wo Weichen oder Signale noch über Hebel und mit Muskelkraft bedient werden müssen – und im Zweifel in der Nachtschicht ganz allein. „Die Technik wird uns in Zukunft mehr und mehr unterstützen“, ist Dahlmann sicher. Aber: „Alles in Frankfurt zu zentralisieren, kann dann auch nicht die Lösung sein. Immerhin leben die Menschen ja in der Fläche.“

Börse Frankfurt

Table with columns: MDAQ, Div., 26853,74 (-1,31%), 30,9, 27,9. Lists various stocks like Airtron NA, Aaroundtown (LU), Airbus, etc.

DAX table with columns: Name, Dividende, Div, Rend, Schluss Rend, Vortag, Veränderung % Vortag, KGV 2024, 52 Wochen Vergleich, Tief. Lists companies like Adidas NA, Allianz vNA, BASF NA, etc.

Table with columns: Goldmann Sachs (US), Home Depot (US), Honeywell (US), IBM (US), Intel (US), etc. Lists international companies and their stock prices.

Table with columns: Union UniEuroAktien*, Union UniEuroRenta*, Union UniFonds*, etc. Lists various investment funds.

Table with columns: SDAX, Div., 14161,67 (-0,34%), 30,9, 27,9. Lists stocks like 1&1, adesso, Adran Hold (US), etc.

Table with columns: WEITERE DEUTSCHE AKTIEN, Div., 30,9, 27,9. Lists companies like About You Hold, Aumann, BayWa vNA, etc.

Table with columns: WEITERE REGIONALE AKTIEN, Div., 30,9, 27,9. Lists companies like 3U Holding, BioNtech, Brain Biotech, etc.

Table with columns: DAX, 19324,93 (-0,76%), TECDEX, 3413,34 (-0,96%). Includes line graphs showing index trends over time.

Table with columns: INVESTMENTFONDS, Aus-schüttung, Rücknahme, Vortag. Lists investment funds like AGI Adifonds A, AGI Adverta A, etc.

Table with columns: EZB-REFERENZKURSE, 1 € entspricht, 30.09.2024. Lists reference rates for various currencies and dates.

Table with columns: WEITERE REGIONALE AKTIEN (continued), Div., 30,9, 27,9. Lists companies like AB Inbev (BE), Adyen (NL), etc.

Table with columns: EURO STOXX 50, 5000,45 (-1,32%), 30,9, 27,9. Lists companies like EssilorLuxottica (FR), Ferrari (NL), etc.

Table with columns: DOW JONES, 42186,64 (-0,30%), 30,9, 27,9. Lists companies like 3M (US), Amazon.com (US), American Express (US), etc.

Table with columns: RENTENMARKT, BundesobligationenRendite, 30.9. 27.9. Lists interest rates for various government bonds.

Table with columns: RENTENMARKT (continued), BundesobligationenRendite, 30.9. 27.9. Lists interest rates for various government bonds.

Table with columns: RENTENMARKT (continued), BundesobligationenRendite, 30.9. 27.9. Lists interest rates for various government bonds.

KOMMENTAR



Alexandra Popp hinterlässt eine große Lücke in der Nationalelf

Von Bardo Rudolf
bardo.rudolf@vrm.de

Nach den Rücktritten der Fußball-Superstars Toni Kroos, Thomas Müller, Manuel Neuer und Ilkay Gündogan aus dem Männer-Team verliert nun auch die deutsche Frauen-Nationalmannschaft ein prägendes Gesicht. Oder genauer gesagt: DAS prägende Gesicht. Denn Alexandra Popp war nicht nur Kapitänin und Torjägerin. Sie war vor allem die bekannteste deutsche Fußballerin. Zwar gilt Birgit Prinz weiterhin zurecht als bisher beste Spielerin dieses Landes, was nicht nur die drei Auszeichnungen als Weltfußballerin der Jahre 2003, 2004 und 2005 belegen. Aber an die Popularitätswerte von Alexandra Popp kam Birgit Prinz in ihrer aktiven Zeit nicht heran. Auch wer sich in Deutschland nur wenig für Frauenfußball interessiert, kennt Alexandra Popp. Dabei ist die 33-Jährige keine Spielerin, die von sich aus ins Rampenlicht drängt. Sie kann aber Menschen mit ihrer bescheidenen, fröhlichen Art auch außerhalb des Rasens begeistern. Und sie hat auf dem Rasen oft herausragende Leistungen abgeliefert. Jetzt ist die Olympiasiegerin von 2016 zu dem Schluss gekommen, dass sie nicht mehr ausreichend für die Nationalmannschaft brennt. Als Folge dessen den Rückzug anzukündigen, ist konsequent. Für die deutsche Elf wiederum bedeutet dies einen Einschnitt. Ihr Aushängeschild hat sich verabschiedet. Eine Nachfolgerin muss sich erst noch entwickeln.

ZITAT DES TAGES

„Wir freuen uns extrem auf Istanbul und dann auf das Spiel gegen Bayern. Das sind geile Spiele. Und wenn es noch um die Tabellenführung geht, dann ist es noch einen Tick geil.“

Robin Koch, Co-Kapitän des Bundesliga-Zweiten Eintracht Frankfurt, fiebert den Duellen mit Besiktas und Bayern München entgegen.

TOP & FLOP

+ Niklas Behrens

Der deutsche U23-Weltmeister fährt künftig in einer der stärksten Radsport-Mannschaften. Der gebürtige Bremer unterschrieb für drei Jahre beim Team Vismalease a Bike um den zweimaligen Tour-de-France-Sieger Jonas Vingegaard. Er sei „super happy“, sagte der 20-Jährige in einer Teammitteilung. Behrens hatte bei der WM in Zürich Gold im U23-Straßenrennen gewonnen und den größten Sieg seiner jungen Laufbahn gefeiert. Er hatte sich erst vor drei Jahren auf den Radsport spezialisiert, zuvor war er auch noch Schwimmer und Triathlet. „Ich glaube, dass ich bei Klassiker-Rennen gut sein kann. Aber ich will auch meine Zeitfahr-Qualitäten weiterentwickeln“, kündigte er an.

- Madrider Derby

Feuerzeuge und Flaschen flogen während des aufgeheizten Duells zwischen Atlético und Real Madrid auf den Rasen. Mitte der zweiten Halbzeit musste die Partie (1:1) für rund 20 Minuten unterbrochen werden. Schiedsrichter Mateo Busquets Ferrer schickte die Teams vorübergehend in die Kabinen. „Wir brauchen diese Leute nicht auf der Tribüne“, äußerte Atlético-Coach Diego Simeone, der in der Unterbrechung auf die eigenen Fans einredete. Man müsse bei solchen Aktionen handeln, „aber diejenigen, die anstiften, müssen auch sanktioniert werden“, meinte er unmissverständlich in Richtung von Real-Keeper Courtois, der die Fans mit seiner Jubelgeste provoziert hatte.

STENOGRAMM

Antoine Griezmann: Der 33 Jahre alte Profi von Atlético Madrid beendet seine Karriere in der französischen Fußball-Nationalmannschaft. Der Weltmeister von 2014 verkündete seinen Abschied nach 137 Länderspielen und 44 Treffern.



Adieu: Antoine Griezmann spielt nicht mehr für die Equipe Tricolore.
Foto: dpa

FC Barcelona: Nach der Knieverletzung von Marc-André ter Stegen soll Wojciech Szczęsny, 34, den deutschen Nationaltorwart in den kommenden Monaten beim spanischen Topclub ersetzen. Der Pole hatte eigentlich im Sommer bei Juventus Turin seine Karriere beendet.

Serie A: Bei einer großangelegten Razzia der italienischen Polizei sind in Mailand mehr als ein Dutzend hochrangiger Ultras der Fußballclubs AC Mailand und Inter Mailand festgenommen worden. Den Verdächtigen werden Erpressung, Körperverletzung und teils enge Verbindungen zur Mafia vorgeworfen, teilte die Polizei mit.

FC Augsburg: Die Kriminalpolizei Augsburg hat Ermittlungen wegen gefährlicher Körperverletzung eingeleitet, nachdem beim Bundesliga-Spiel zwischen dem FCA und Mainz 05

im Augsburger Fanbereich zwei Personen durch Pyrotechnik verletzt worden waren. Eine 27-Jährige soll am 20. September nach Angaben der Polizei Verbrennungen im Kopfbereich und eine 20-Jährige eine Rauchgasvergiftung erlitten haben.

Basketball: NBA-Legende Dikembe Mutombo ist tot. Das 2,18 Meter große Mitglied der Ruhmeshalle wurde 58 Jahre alt. Wie die NBA mitteilte, starb er an einem Hirntumor im Kreis seiner Familie. Mutombo spielte von 1991 bis 2009 in der NBA und war lange Zeit eine prägende Figur.



In 144 Länderspielen im Mittelpunkt des deutschen Frauen-Nationalteams: Alexandra Popp.

Foto: dpa

„Feuer fast ausgebrannt“

Die Kapitänin geht von Bord: Alexandra Popp tritt nach 14 Jahren aus dem DFB-Team zurück

Von Ulrike John

WOLFSBURG. Nach „langen, tränenreichen Überlegungen“ hat DFB-Kapitänin Alexandra Popp ihren Rücktritt aus dem Nationalteam erklärt. Die 33 Jahre alte Star-Fußballerin vom VfL Wolfsburg beendet ihre internationale Karriere mit ihrem 145. Länderspiel am 28. Oktober gegen Australien in Duisburg und darf auf ein rauschendes Abschiedsfest hoffen. Für den FC R Duisburg hatte sie 2010 ihr Debüt in der DFB-Auswahl gegeben.

„Ich habe immer betont, dass mein Bauch die Entscheidung treffen wird, und nun hat er entschieden“, teilte Popp in einer DFB-Erklärung mit, nachdem zuvor die Wolfsburger Allgemeine Zeitung“ und der NDR darüber berichtet hatten. „Das Feuer (...) ist nun fast ausgebrannt.“

Ihr sei es immer wichtig gewesen, diese einschneidende Entscheidung selbst zu treffen, allein aus ihrem Inneren. „Weder mein Körper, der eine tickende Zeitbombe ist, noch eine andere

Person sollten mir zuvorkommen. Bevor das Feuer ganz erloschen ist – denn dann wäre es zu spät –, ist nun der richtige Zeitpunkt gekommen.“

Identifikationsfigur, Torjägerin, Schlüsselspielerin

Popp wird dem Nationalteam nicht nur auf dem Platz fehlen: Sie gilt weit über den Rasen hinaus als Identifikationsfigur für ihren Sport. Immer wieder hat sie für bessere Bedingungen im Frauenfußball gekämpft und Defizite angeprangert. Ihr Vertrag in Wolfsburg läuft noch bis zum 30. Juni 2025.

Ihren größten Triumph feierte die in Witten geborene Popp mit dem Olympiasieg 2016. Bei den Spielen in diesem Sommer war sie die einzig verbliebene deutsche Spielerin von Rio und holte mit der Auswahl von Interimstrainer Horst Hrubesch Bronze mit einem 1:0-Sieg im Spiel um Platz drei gegen die Weltmeisterinnen aus Spanien.

Für den neuen Bundestrainer Christian Wück beginnt der

Umbruch bei seinem Debüt als Frauen-Verantwortlicher am 25. Oktober in Wembley gegen Europameister England. Bei der EM 2025 in der Schweiz muss Wück ohne die 67-fache Torschützin und dreimalige „Fußballerin des Jahres“ auskommen. Zuvor waren bereits Abwehrchefin Marina Hegering und die langjährige Stammkeeperin Merle Frohms aus der DFB-Auswahl zurückgetreten und Svenja Huth (alle Wolfsburg) gefolgt.

„Eineinhalb Dekaden das prägende Gesicht“

„Alex Popp war knapp eineinhalb Dekaden das prägende Gesicht der Frauen-Nationalmannschaft. Sie war eine Schlüsselspielerin, ist auf und neben dem Platz vorangegangen – mit ihrer Einstellung, Mentalität, Persönlichkeit und natürlich ihren fußballerischen Qualitäten“, sagte Wück. „Jetzt werden andere diese Lücke füllen und Führungsaufgaben übernehmen.“ Pops Nachfolgerin als Kapitänin könnte Giulia Gwinn werden: Die 25-Jährige vom FC Bayern vertrat schon unter Interimstrainer Hrubesch die Wolfsburgerin. Als Spielerinnen, die in den nächsten Jahren vorangehen sollen, gelten auch die Münchnerinnen Lena Oberdorf, die weiter wegen einer Kreuzbandverletzung fehlt, und Lea Schüller.

Das Popp ihre internationale Karriere nicht fortsetzt, hatte sich nach Olympia angedeutet. Die Angreiferin kämpfte zuletzt auch immer wieder mit Verletzungen an ihrem „Problemknie“, wie sie selbst sagte, und ihrer Ferse. Sie hatte auch schon nach der EM 2022 in England und der verpatzten WM 2023 in Australien Rücktrittsgedanken geäußert. DFB-Präsident Bernd Neundorff bezeichnete Popp als „eine herausragende Botschafterin des DFB“, die sie „dank ihrer offenen und ehrlichen Art sowie ihrer klaren Haltung war. Sie stand und steht für alles, was den Frauenfußball auszeichnet: Qualität, Spielfreude und Nahbarkeit.“

Baumann, Nübel oder Mister X

Entscheidung in der T-Frage: Welchem ter-Stegen-Ersatz schenkt Bundestrainer Nagelsmann das Vertrauen?

FRANKFURT (dpa). Julian Nagelsmann muss umplanen. Nach der schweren Knieverletzung von Marc-André ter Stegen braucht der Bundestrainer für die kommenden Monate einen neuen Stammtorwart. Am Donnerstag gibt der 37-Jährige seinen Kader für die Nations-League-Spiele in Bosnien-Herzegowina (11. Oktober) und gegen die Niederlande (14. Oktober) bekannt – beide Parteien sind längst Teil des Nagelsmannschen „Masterplans“.

Wer ersetzt Marc-André ter Stegen? Der Hoffenheimer Oliver Baumann war bei der Heim-EM die Nummer drei hinter Manuel Neuer und ter Stegen. Der 34-Jährige hat noch kein Länderspiel bestritten, die Beförderung für die Punktspiele in der Nations League wäre nicht die größte Überraschung. Ein Mann für die Zukunft ist Baumann aber nicht – das ist eher Alexander Nübel vom VfB Stuttgart. Der 28-Jährige, der auch noch auf seinen ersten DFB-Einsatz wartet, war vor der EM als vierter Torwart gestrichen worden, aber nicht aus Leistungsgründen, wie Nagelsmann betont hatte.

Welche Veränderungen wird es im Kader geben? Der Start in die Saison nach der EM lief gut, Nagelsmanns DFB-Team gewann 5:0 gegen Ungarn und holte ein 2:2 in Amsterdam gegen die Niederlande. „Wir werden nicht mehr so viel verändern, weil die Gruppe einfach sehr, sehr stimmig ist“, sagte Nagelsmann, der nach den Rücktritten von Neuer, Thomas Müller, Toni Kroos und Ka-

standener Oberschenkelverletzung wahrscheinlich zu früh. Neuer hat einen Rücktritt vom Rücktritt ausgeschlossen.

Wie laut Nagelsmanns „Masterplan“? Mitte September hatte der Bundestrainer betont, sich bereits stark auf die WM 2026 in den USA, Kanada und Mexiko zu konzentrieren, für die sich Deutschland qualifizieren muss. Das Ziel sei, „jetzt eine Elf zu finden mit fünf, sechs top Einwechselspielern, die auch die WM spielen können“.

Heißt: Wer jetzt dabei ist und spielt, hat gute Chancen, auch zur Amerika-WM eingeladen zu werden. Schon jetzt gehe es darum, „einen gewissen Rhythmus und ein gewisses Selbstverständnis zu erlangen, was es heißt, Spiele zu gewinnen“, sagte Nagelsmann. Bis zur WM bleiben selbst bei einem für die DFB-Auswahl optimalen Verlauf der Nations League nur noch knapp 20 Partien.

Welche Veränderungen wird es im Kader geben? Der Start in die Saison nach der EM lief gut, Nagelsmanns DFB-Team gewann 5:0 gegen Ungarn und holte ein 2:2 in Amsterdam gegen die Niederlande. „Wir werden nicht mehr so viel verändern, weil die Gruppe einfach sehr, sehr stimmig ist“, sagte Nagelsmann, der nach den Rücktritten von Neuer, Thomas Müller, Toni Kroos und Ka-



Zwei heiße Kandidaten für die (zwischenzeitliche) Nummer Eins: Oliver Baumann (links) und Alexander Nübel.
Fotos: dpa

pitän Ilkay Gündogan im Anschluss an das große Heim-Turnier hatte umbauen müssen.

In der Bundesliga sind inzwischen fünf Spieltage vergangenen, am Samstag war Nagelsmann zu Gast beim 1:1 des FC Bayern gegen Bayer Leverkusen. Die Nominierung eines Neulings ist nie ausgeschlossen. Der zuletzt beim 1. FC Heidenheim starke, erst 18-jährige Paul Wanner, der sich noch zwischen Deutschland und Österreich entscheiden muss, antwortete im „Kicker“-Interview auf die Frage, was er mache, sollte Nagelsmann anrufen: „Weiß ich nicht, daran denke ich nicht.“

Wie ist der Stand in der Nations League? Die DFB-Auswahl ist mit den vier Punkten aus den September-Spielen Tabellenführer der Gruppe A3 vor den kommenden Gegnern Holland (4) und Bosnien-Herzegowina (1) sowie Ungarn (1). Die Gruppensieger und -zweiten der A-Liga spielen im März in einer K.-o.-Runde um den Einzug in die Endrunde mit vier Teams im Sommer. Die Tabellenletzten steigen in die B-Liga ab, als Gruppendritter können sich die Auswahlmannschaften in Playoffs gegen einen Gruppenzweiten aus der B-Liga vor dem Abstieg retten. Nagelsmanns Ziel ist aber klar die Qualifikation für das Finalturnier, das Deutschland noch nie erreicht hat.

Premier League strebt kürzere Transferphase an

LONDON (dpa). Die englische Premier League plant einem Bericht zufolge eine Verkürzung der Transferphase im Sommer. Nach Informationen der „Times“ soll das Transferfenster in Zukunft noch vor dem Start der Fußball-Saison schließen. Die 20 Premier-League-Vereine setzen demnach darauf, dass andere europäische Ligen dem englischen Beispiel folgen.

Schon einmal hatte die Premier League etwas Ähnliches versucht. 2018 schloss das Transferfenster vor Saisonbeginn. Weil die Transferphase aber in Europas Topligen weiter lief, fühlten sich englische Clubs benachteiligt, und änderten die Frist wieder. Deshalb gilt eine erneute Verkürzung der Transferphase nur als wahrscheinlich, wenn die Bundesliga, die spanische La Liga, die italienische Serie A und die französische Ligue 1 mitziehen. Ein Hindernis könnte es allerdings geben. Das Transferfenster in der zahlungskräftigen saudi-arabischen Liga wäre weiter offen.

Meister gegen Milan gefordert

LEVERKUSEN (dpa). Double-Sieger Bayer Leverkusen strebt in der Champions League den perfekten Start an, aber der kommende Gegner ist alles andere als ein Leichtgewicht. Zum diesjährigen Heimauftritt in der reformierten Königsklasse kommt am Dienstag (21 Uhr/DAZN) der italienische Vize-Meister AC Mailand. „Es ist ein großer, großer Verein im Fußball. Wir brauchen unser bestes Spiel, aber wir werden bereit sein“, sagte Bayer-Trainer Xabi Alonso.

Es ist das erste Mal, dass Leverkusen in der Champions League auf den italienischen Traditionsverein trifft. Jedoch ist die Bilanz der Werkselb gegen italienische Clubs sehr durchwachsen. Die meisten Duelle mit Clubs aus der Serie A hat Leverkusen bislang verloren. „Es ist nie einfach gegen italienische Clubs, das betrifft nicht nur Leverkusen. Denn sie haben einen besonderen Spielstil: Sie sind sehr taktisch und verteidigen sehr gut – da wird viel Geduld von uns gefragt sein“, sagte Bayer-Abwehrchef Jonathan Tah.

- FUSSBALL-TERMINE -

Champions League
VfB Stuttgart – Sparta Prag (Di, 18.45/DAZN)
Bor Dortmund – Celtic Glasgow (Di, 21.00/Prime)
Bayer Leverkusen – AC Mailand (Di, 21.00/DAZN)
RB Leipzig – Juventus Turin (Mi, 21.00/DAZN)
Aston Villa – Bayern München (Mi, 21.00/DAZN)

Europa League
TSG Hoffenheim – Dynamo Kiew (Do, 18.45/RTL+)
Besiktas Istanbul – Eintr. Frankfurt (Do, 21.00/RTL)

Conference League
1. FC Heidenheim – Ol. Ljubljana (Do, 18.45/RTL+)

ERGEBNISSE

FUSSBALL

Dritte Liga
Arminia Bielefeld – SC Verl 2:1

Auslandsligen
Spanien: Betis Sevilla – Espanyol Barcelona 1:0, Atlético Madrid – Real Madrid 1:1. – Tabellenspitze: 1. FC Barcelona 21 Punkte, 2. Real Madrid 18, 3. Atlético Madrid 16, 4. FC Villarreal 14.
Italien: Empoli – Florenz 0:0, Neapel – Monza 2:0. – Tabellenspitze: 1. Neapel 13, 2. Juventus 12, 3. AC Mailand 11.

EISHOCKEY

DEL
Augsburger Panther – Kölner Haie 7:6 n.V.
Schwenningen – Eisbären Berlin 4:3 n.P.

TV-TIPP

8.30, Eurosport: Radsport: Tour de Langkawi.
13.30, Eurosport: Radsport: Cro Race.
15.30, Eurosport: Radsport: Binche-Chimay-Binche, Eintagesrennen der Herren.

Kindernachricht des Tages

Strenge Strafe für Schulkinder



Foto: dpa

Aggressives Verhalten oder das Zerstören von Sachen in der Schule: Wer sich in Italien in der Schule danebenbenimmt, muss bald mit harten Strafen rechnen. Dazu hat das Parlament in Italien vor Kurzem ein Gesetz beschlossen. Wer in Zukunft eine schlechte Note in Verhalten auf dem Zeugnis stehen hat, bleibt sitzen, egal wie die Noten in anderen Fächern sind. Die Regierung in Italien will damit für mehr Disziplin an Schulen sorgen. In Deutschland sind Verhaltensnoten umstritten, weil es schwer ist, Schulkinder fair zu bewerten. (kp)



Mehr Nachrichten für Kinder und alles über die Kinderzeitung „Kruschel“ gibt es auf www.kruschel.de

Peter Zwegat ist gestorben

KÖLN (dpa). Der TV-Schuldnerberater Peter Zwegat ist tot. Das teilte sein früherer Sender RTL am Montag in Köln mit. Zwegat sei Anfang August plötzlich und unerwartet im Alter von 74 Jahren gestorben. Die Beisetzung habe im engsten Kreis stattgefunden. Zwegat war vor allem durch die Sendung „Raus aus den Schulden“ bekannt geworden, die 2007 bis 2019 ausgestrahlt wurde. Darin griff er Menschen unter die Arme, die in ihren finanziellen Angelegenheiten alleine nicht weiterkamen. Der ausgebildete Verwaltungsbeamte und Sozialpädagoge war dafür bekannt, dass er sich mit Herzblut für seine Klienten einsetzte.



Peter Zwegat auf einem Bild aus dem Jahr 2012. Foto: dpa

Mehr Gewalt unter Schülern

KÖLN (dpa). Psychische Gewalt wie Beleidigungen und Formen des Mobbing unter Schülerinnen und Schülern haben einer Umfrage zufolge nach der Corona-Pandemie zugenommen. Diesen Eindruck hat mehr als die Hälfte (56 Prozent) der Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen, wie aus einer in Köln vorgestellten repräsentativen Umfrage der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung hervorgeht. 44 Prozent der befragten Lehrer sehen demnach auch eine Zunahme von körperlicher Gewalt. Die Zahl der gewaltbedingten Schülerunfälle stieg 2023 den Angaben zufolge im Vergleich zum Vorjahr um rund 11.000 auf 64.897. Sie lag damit aber immer noch unter dem Wert von 2019 vor der Pandemie (72.973).

Von Carola Frentzen und Rebekah Lyell

Der Haka-Weltrekord ist wieder zu Hause

6531 Neuseeländer versammeln sich zum traditionellen Tanzritual der Ureinwohner im Eden Park in Auckland



Mit herausgestreckter Zunge und aufgerissenen Augen tanzen mehr als 6500 Männer und Frauen den Haka, das weltbekannte Maori-Ritual, und schaffen den Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde. Foto: -/Smoke Photo And Video/dpa

AUCKLAND. Zunge raus, Augen aufreißen und zu lautem Gesang mit den Händen rhythmisch auf die Schenkel schlagen: Das ist der Haka, das eindrucksvolle Tanzritual der neuseeländischen Maori. Fast immer wird es in Gruppen zelebriert – aber noch nie in so großer Zahl wie am Wochenende im Eden Park in Neuseelands größter Stadt Auckland. 6531 Menschen versammelten sich zum gemeinsamen Haka und stellten einen Weltrekord auf, wie Guinness-Richter Brian Sobel bestätigte. Das Aufatmen im Pazifikstaat ist groß, denn damit endet eine jahrelange Schmach. Grund: Seit 2014 wurde Frankreich im Guinness-Buch als Rekordhalter geführt – „unerklärlicherweise“, wie neuseeländische Medien konstatierten. Denn damals hatten sich tatsächlich 4028 Männer und Frauen nahe Toulouse zum gemeinsamen Haka versammelt. „Lasst uns als Nation zusammenstehen und den Haka heimholen“, lautete die Maxime auf der eigens für den Rekordversuch eingerichteten Webseite.

„All Blacks“ machten das Ritual weltberühmt

„Haka ist ein wichtiger Teil unserer Kultur, und es war von entscheidender Bedeutung, die Ehre dieses Weltrekords von den Franzosen zurück in das Land seiner Ursprünge zu holen und sicherzustellen, dass er korrekt und mit Integrität aufgeführt wird“, betonte die Musikerin Dame Hinewehi Mohi, eine der Organisatorinnen. „Au revoir!“, jubelte der Sender Radio New Zealand nach dem glücklichen Vorhaben.

Ins Leben gerufen wurde das Projekt von der gemeinnützigen Stiftung Raukauri Music Therapy Trust. Diese hilft seit 2004 Menschen mit psychischen Erkrankungen durch Musikthera-

pie. Auch viele Nicht-Maori sowie prominente neuseeländische Musiker und Sportler waren in den Eden Park geströmt. Apropos Sport: In alle Welt getragen wurde der Haka durch die Rugby-Nationalmannschaft des Landes: Die „All Blacks“ führen das furchteinflößende Ritual vor jedem Spiel auf. Bilder und Videos von den ganz in Schwarz gekleideten Spielern, die dem gegnerischen Team augenrollend und mit weit herausgestreckter Zunge gegenüberstehen, gehen seit Jahren um die Welt. Die Show, mit der die Kontrahenten herausgefordert

werden sollen, ist immer wieder atemberaubend. Die „All Blacks“ performen traditionell den „Ka Mate“-Haka, der um 1820 von Maori-Stammesführer Te Rauparaha verfasst wurde. Der Legende nach soll er damals der Verfolgung durch einen rivalisierenden Stamm gerade noch entkommen sein. Die wichtigste Textzeile lautet dementsprechend: „Ka mate, ka mate, ka ora, ka ora“, auf Deutsch etwa „Ich werde sterben, ich werde leben, ich werde leben.“ Für den Rekordversuch in Auckland wurde

ebenfalls der Ka Mate ausgewählt. Oft wird der Haka als Kriegstanz bezeichnet, was jedoch nicht ganz richtig ist. Zwar wurde er auch vor Kämpfen eingesetzt, um die Krieger sowohl geistig als körperlich auf die Gefechte einzustimmen. Er wurde aber ebenso aufgeführt, wenn Stämme friedlich zusammenkamen. Heute wird das Ritual, das als eines der tiefsten und wichtigsten der gesamten Maori-Kultur gilt, bei den verschiedensten Anlässen dargeboten, um deren Bedeutung hervorzuheben – so bei Hochzeiten, Beerdigungen,

Schulabschlüssen und Begrüßungszeremonien. Kaum ein anderer Tanz ist so komplex und fordert ein derart kraftvolles Zusammenspiel des ganzen Körpers. Alan Armstrong beschrieb diese Kunst in seinem Buch „Maori Games and Haka“ aus dem Jahr 1964 so: „Der Haka ist eine Komposition, die von vielen Instrumenten gespielt wird.“ Hände, Füße, Beine, Körper, Stimme, Zunge und Augen würden miteinander verschmelzen, um die gesamte Gefühlswelt der gesungenen Worte zu spiegeln. Eine einzigarti-

ge Symbiose aus Disziplin und Emotionen. Das Wort Haka bedeutet wörtlich übersetzt Tanz. Der Legende nach liegen die Ursprünge in der Maori-Mythologie, in einer Zeit, als die Welt noch von Göttern bevölkert wurde. Der Gott der Sonne Tama-Nui-Te-Ra und seine Frau Hine-Raumati, die den Sommer verkörpert, hatten einen Sohn namens Tane-Rore. Dieser war die Personifizierung des Luftflimmerns, das an heißen Tagen aus dem Boden aufsteigt. Die zitternden Handbewegungen des Haka stellen dieses Hitzefirren nach. Die Maori glauben, dass man an solchen Sommertagen noch immer Tane-Rore sieht, wie er den Haka für seine Eltern tanzt. Auch Nicht-Maori sind eingeladen, das uralte Ritual zu erlernen. Aber es ist den indigenen Neuseeländern wichtig, dass ihm mit dem gebotenen Respekt begegnet wird. In den vergangenen Jahren gab es dennoch immer wieder Ärger, weil Ausländer – aber auch Neuseeländer selbst – den Haka öffentlich verunglimpft hatten.

Weltweite Fauxpas

So veröffentlichten einige Spielerinnen des spanischen Frauen-Fußballnationalteams 2023 bei der WM in Neuseeland ein kurzes Video, bei dem sie schreiend und etwas spöttisch einen Haka nachstellten. Kapitänin Ivana Andrés entschuldigte sich später öffentlich für den Fauxpas. Ein Jahr zuvor war ein Kanadier aus Bali ausgewiesen worden, weil er in einem Video auf dem heiligen Mount Batur zu sehen war, wo er völlig nackt einen Haka nachstellte. Auch wurden im Ausland lebende Neuseeländer aufgefordert, bei Kneipentouren anlässlich des Nationalfeiertages Waitangi Day am 6. Februar den Haka nicht mehr aufzuführen.

Viele Tier- und Pflanzenarten verschwinden

Analyse: Vögel, Insekten und Schmetterlinge in Deutschland stark betroffen / Hohe Verluste auch bei der sogenannten Ackerbegleitflora

BERLIN (dpa). Man kann es an den Schmetterlingen sehen, an den langrüsseligen Hummeln oder an den Feldvögeln: Die biologische Vielfalt in Deutschland nimmt einem Bericht zufolge weiter ab. Der Bestand vieler Arten ist rückläufig, wie es in der Analyse „Faktencheck Artenvielfalt“ heißt, an dem mehr als 150 Autoren beteiligt waren. Mehr als die Hälfte der unterschiedlichen Lebensraumtypen in Deutschland ist demnach in einem ökologisch unzureichenden oder schlechten Zustand. Das hat weitreichende Folgen. „Die Population von Vögeln im Agrar- und Offenland sind in knapp 40 Jahren um mehr als die Hälfte zurückgegangen“, heißt es im Bericht. Stark gesunken sei auch die Vielfalt der In-

sekten. Zwar entwickelten sich einige Arten positiv, zum Beispiel bei den Libellen, weit mehr zeigten aber negative Entwicklungen, darunter viele Schmetterlingsarten. Fast ein Drittel aller Arten in den Roten Listen sind bestandsgefährdet, also vom Aussterben bedroht oder stark gefährdet. Auch bei Pflanzen gebe es Verluste, vor allem bei der Ackerbegleitflora, sagte Alexandra-Maria Klein, Professorin für Naturschutz und Landschaftsökologie und eine der Leitautorinnen. Das sind Pflanzenarten, die wild neben Kulturpflanzen auf Äckern oder Weinbergen wachsen. „Da sind viele Sachen dabei, die wir kaum noch sehen“, sagte Klein. Dazu gehörten zum Beispiel der Acker-Schwarz-

kümmel oder das Deutsche Filzkraut. Gleichzeitig gebe es eine Zunahme an Neophyten, also nicht heimischen Pflanzenarten. Es sei aber noch unsicher, was das für die Zukunft bedeute, sagte die Biologin. Für die Analyse haben die Autoren den Wissensstand zu den fünf Hauptlebensräumen in Deutschland – Agrar- und Offenland, Wald, Binnengewässer und Auen, Küsten und Küstengewässer, urbane Räume – zusammengetragen. Studien wurden ausgewertet und Zeitreihen der

biologischen Vielfalt zusammengestellt. Fast alle Daten, die Auskunft über den Stand der Artenvielfalt geben, kommen den Autoren zufolge aus dem Ehrenamt. Repräsentative Langzeitbeobachtungen gebe es auf behördlicher Ebene kaum. Die Lebensräume werden in insgesamt 93 Lebensraumtypen unterteilt. Besonders besorgniserregend ist die Situation der Analyse zufolge im Grünland, auf ehemals artenreichen Äckern, in Mooren,

Moorwäldern, Sümpfen und Quellen. Zudem gelten rund neun Prozent der Lebensraumtypen auf dem Meeresboden der Nordsee als vollständig vernichtet, wie es im Faktencheck heißt. „Dazu gehören Seegrasswiesen auf ebenem Sandgrund sowie Bänke der Europäischen Auster.“ Als Hauptursache für den Verlust der biologischen Vielfalt nennt der Bericht die Intensivierung der Landwirtschaft mit der Verwendung von Pestiziden. „Es werden nicht mehr ganz so viele Pestizide aufgebracht“, sagte Klein. Die Mittel sind ihren Angaben zufolge aber toxischer. Auch die Entfernung von Hecken in der Agrar- und Offenlandschaft, die Flächenversiegelung in den Städten und die

großflächige Entwässerung der Landschaft, vor allem von Mooren und Auen, sowie der Klimawandel hätten zum Teil weitreichende Konsequenzen. Hoffnungslos sind die Autoren aber nicht. So habe sich die Qualität der Fließgewässer infolge der Abwasserreinigung seit den 1970er-Jahren großflächig erholt, was sich positiv auf die Vielfalt von wirbellosen Tieren auswirke. Wirbellose Tiere sind zum Beispiel Libellen, Käfer oder Fliegen. Maßnahmen zum Schutz der biologischen Vielfalt können laut Bericht etwa die Umstellung auf biologische Landwirtschaft, die Ausweitung von Schutzgebieten, schonende Fangmethoden in Küstengewässern und insektenfreundliches Mähen sein.



Hummeln gibt es immer weniger in Deutschland. Foto: dpa

LEUTE HEUTE

Liebt Container

Im Jahr 2000 gewann sie die zweite „Big Brother“-Staffel, jetzt kehrt **Alida Kurras** (47) als Teilnehmerin bei „Promi Big Brother“ in den TV-Container zurück. Das gab der Sender Sat.1 bekannt. „Ich wünsche mir, dass wir wie damals in meiner Staffel alle zusammen unter einem Dach leben“, sagte Kurras. Sie möchte stets gelassen bleiben „und fröhlich als Letzte herausspazieren“.



Alida Kurras

Liebt den Norden

Schauspieler **Helmut Zierl** (69) fühlt sich mit Haut und Haaren als Norddeutscher – obwohl sein Großvater Bayer und sein Vater Schlesier waren. „Ich mag einfach die Art, auch diese selbstverständliche Duzerei.“ Es sei so schön authentisch, wenn er „als sogenannter Fernsehstar“ in den Heimatort Lütjensee zurückkomme und der Tankwart nur sage: „Helmut, bist wieder da. Is' ja schön.“



Helmut Zierl

Liebt Berlin

US-Rockstar **Duff McKagan** (60) von der Band Guns N' Roses freut sich darauf, auf seiner Solotournee im Oktober in Berlin aufzutreten. „Ich liebe Berlin“, sagte er. Duff bringt eine Version des Songklassikers „Heroes“ von David Bowie mit. Dazu inspiriert wurde Bowie Ende der 70er-Jahre in Berlin angeblich von zwei Liebenden aus Osten und Westen. „Sie saßen direkt an der Mauer“, so Duff.



Duff McKagan Foto: dpa



GUTEN MORGEN SCHIFFERSTADT

1938: Wehrmacht besetzt das Sudetenland

1938 marschiert die Wehrmacht ins Sudetenland ein. Großbritannien, Italien, Frankreich und das Deutsche Reich hatten die Annexion im Münchner Abkommen beschlossen – ohne einen Vertreter der Tschechoslowakei. Die Besetzung bedeutet das Ende der Ersten Tschechoslowakischen Republik. Der neue tschechoslowakische Staat ohne das Sudetenland existiert jedoch nur 170 Tage. Am 15. März 1939 besetzt die Wehrmacht den verbliebenen tschechischen Teil und bricht damit das Münchner Abkommen. Der slowakische Landesteil wird ein eigenständiger Staat.

1957: Markteinführung des schädlichen Contergangs

1957 bringt die Firma Grünenthal mit Sitz in Rheinland-Pfalz das Schlaf- und Beruhigungsmittel Contergan in der Bundesrepublik auf den Markt. Es ist zunächst frei verkäuflich und gilt als gut verträglich. Da es frei von Brom ist, wird es speziell für schwangere Frauen empfohlen. Später stellt sich heraus, dass die Einnahme besonders während der ersten drei Monate der Schwangerschaft schädlich für den Embryo ist. Gegen Ende des Jahres 1960 fällt auf, dass die Zahl von Neugeborenen mit körperlichen Missbildungen extrem zugenommen hat. Weltweit wird die Zahl der Contergangeschädigten auf 10.000 Menschen geschätzt. Zunächst wird dies jedoch nicht mit Contergan und dessen Wirkstoff Thalidomid in Verbindung gebracht. Ende November 1961 wird das Schlafmittel schließlich vom Markt genommen. Es folgt einer der größten Strafprozesse der Bundesrepublik gegen den Eigentümer der Herstellerfirma und zahlreiche Angestellte.

1982: Helmut Kohl wird Bundeskanzler

1982 wird Helmut Kohl (CDU) zum Kanzler gewählt und am selben Tag vereidigt. Sein Vorgänger Helmut Schmidt (SPD) war durch ein konstruktives Misstrauensvotum abgesetzt worden. Kohl wird bei den Bundestagswahlen 1983, 1987, 1990 und 1994 wiedergewählt und bleibt insgesamt 16 Jahre im Amt. Als „Kanzler der Einheit“ gestaltet Helmut Kohl den Prozess der deutschen Wiedervereinigung maßgeblich mit. Vielen Ostdeutschen bleibt seine historische Rede am 19. Dezember 1989 vor den

Trümmern der Frauenkirche in Dresden in Erinnerung. 1998 wird er von Gerhard Schröder als Bundeskanzler abgelöst.

1982: Sony bringt ersten CD-Player auf den Markt

1982 kann in Japan der erste kommerziell verfügbare CD-Player gekauft werden. Der CDP-101 wird zu einem Listenpreis von umgerechnet etwa 2.300 DM verkauft. Seit 1979 hatte Sony zusammen mit Philips an einem Massenspeicher für digitale Audio-Daten gearbeitet. Die dabei entstandene Audio-CD kann 74 Minuten Musik speichern – angeblich, weil ein führender Sony-Mitarbeiter Ludwig van Beethovens Neunte Symphonie ohne Unterbrechungen zum Wechseln des Tonträgers hören wollte. Die Spieldauer des Stückes erforderte einen Durchmesser der CD von 12 Zentimetern.

1989: Henry Maske gewinnt Weltmeisterschaft

1989 gewinnt der 25-jährige DDR-Boxer Henry Maske die Amateur-Weltmeisterschaft im Halbschwergewicht in Moskau. Er besiegt überraschend den kubanischen Favoriten und Titelverteidiger Pablo Romero. Nach der deutschen Einheit wird Henry Maske Profiboxer und Medienstar.

2017: „Ehe für alle“ tritt in Kraft

2017 tritt in Deutschland die „Ehe für alle“ in Kraft – ein großer Erfolg in einem jahrzehntelangen Kampf um die Gleichberechtigung Homosexueller in der Bundesrepublik. Eine Änderung im Paragrafen 1353 Absatz 1 des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) erlaubt es nun auch gleichgeschlechtlichen Paaren zu heiraten. Sie werden damit heterosexuellen Paaren rechtlich gleichgestellt.

Ein Meilenstein auf dem Weg zur „Ehe für alle“ war das 2001 eingeführte Lebenspartnerschaftsgesetz. Es ermöglichte gleichgeschlechtlichen Paaren, ihrer Verbindung einen rechtlichen Rahmen zu geben. Dennoch bleiben sie zunächst benachteiligt gegenüber heterosexuellen Ehepaaren, etwa im Miet-, Erb- und Steuerrecht. Die Angleichung erfolgt erst nach und nach, oft aufgrund von Gerichtsprozessen bis hin zum Bundesverfassungsgericht – und findet ihren Abschluss mit der „Ehe für alle“. Im ersten Jahr lassen sich über 10.000 gleichgeschlechtliche Paare trauen.

Ein Herbstprinz auf dem Schillerplatz

INFORMATION UND LEIBGENUSS Äpfel satt beim Obst- und Gemüsetag im Stadtzentrum

Von Susanne Kühner

SCHIFFERSTADT. Der Obst- und Gemüsetag im Schifferstadter Ortskern wurde am Sonntag zum Umschlagplatz von Information und Leibgenuss. Selbst Gräfin Goldbach und der Herbstprinz gaben sich die Ehre.

Spannend ist die Reise durch die vielfältige Welt der Apfelsorten, denen die Veranstaltung in diesem Jahr gewidmet ist. Zwei lange Biertische voll werden zig Sorten schon vor der Bühne am Schillerplatz präsentiert. Interessant, die Verweise auf den Infotexten.

Gut für Saft, lernen die Leser da, ist beispielsweise der Seestermüher Zitronenapfel. Fest und knackig der Sonnenglanz – sein Name ist Programm. Freude für die Allergiker: Gleich mehrere Sorten werden als allergikerfreundlich bezeichnet, darunter besagte Gräfin und der Prinz, aber auch der Zauberaepfel.

Wissenswertes aus erster Hand gibt's zwischen Stadtmarketing, Energieberatung, Theaterwerbung und vielerlei Eigenprodukten von Christoph Smieszko zum Thema Apfel. Der Ansprechpartner der Bio-Gartenfreunde Schifferstadt hat einiges dazu zu sagen. Dass der Rote Berlepsch zu den zehn besten Lieferanten von Vitamin C zählt, zum Beispiel. „Pro hundert Gramm hat er einen Gehalt von 235 Milligramm“, nennt Smieszko dem Tagblatt Fakten.

Aufschlussreich ist auch seine Geschichte zum Zwiebel- oder Christkindelapfel. „Früher hing man diesen im Elsass an den Weihnachtsbaum. Während einer Hungersnot wurde das verboten. Dadurch entstanden die Christbaumkugeln“, erzählt Smieszko. Eine Einschränkung: Auch Thüringen beansprucht die Erfindung der Kugeln für sich.

Der Apfel in der Ursprungsform ist in den Marmeladengläsern der Schifferstadterin Marlein Bittner zwar nicht mehr zu erkennen, doch die Aufschrift deutet auf die Verarbeitung des regionalen Produkts hin. Und nicht nur dieses erfährt eine Wiedergeburt im Konfitürenglas. Selbst Außergewöhnliches wie Blutorange oder Holunderbeere kommt dort hinein. „Ich koche gerne ein und möchte die Produkte anbieten“, sagt Bittner. Wichtig: „Alle Konfitüren haben wenig Zucker und sind auch für Diabetiker geeignet.“

Gesundheitsbewusste Ernährung ist überall richtig am Platz beim Obst- und Gemüsetag. Die Solidarische Landwirtschaft (SoLaWi) Vorderpfalz – zwischen Schifferstadt und Limburgerhof auf der Großen Erde gelegen – ist mitten im Zentrum des Geschehens mit einem Brotverkauf präsent. „Ich glaube, es ist noch viel Luft nach oben“, meint Chef Michael Woinzeck, was den Bekanntheitsgrad der Anbaugemeinschaft betrifft. Werbestrategisch hält die sich aber auch zurück. Durch die Teilnahme an Märkten und den Brotverkauf ab Hof lernen die Menschen die SoLaWi kennen.

Kennenlernen können die Besucher des Obst- und Gemüsetags sogar ihren persönlichen Vitamin D-Wert. „Der ist wichtig für das Immunsystem, die Knochen und viel mehr“, merkt Stefanie Jacob, Inhaberin der Apotheke am Schillerplatz, an. Nur einen Tropfen Kapillarblut und eine viertel Stunde später wissen die Testpersonen, ob sie genug Sonne im Körper tragen.

Im Herzen hat die in jedem Fall Dennis Fellhauer. Der Leiter des Jugendtreffs hat rund 60 Kürbisse angeschleppt, die vom Nachwuchs im Laufe des Tages nach eigenem Wunsch geschnitten werden können. Was Gummihammer und Ausstech-



Zwei lange Biertische voll werden zig Sorten Äpfel vor der Bühne am Schillerplatz präsentiert.



Die Arbeitsprodukte der Gefangenen aus der Jugendstrafanstalt Schifferstadt werden erstmals an einem Stand zum Verkauf angeboten.



Der Nachwuchs durfte zeigen, was er beim Kürbisschnitzen drauf hatte.



Regina Wahl hatte im Verkauf an ihrem Marktstand tatkräftige Unterstützung von ihren beiden Kindern.



Die Solidarische Landwirtschaft (SoLaWi) Vorderpfalz ist mitten im Zentrum des Geschehens mit einem Brotverkauf präsent.

förmchen auf dem Tisch zu suchen haben, kann er locker erklären: „Mit dem Hammer können die Formen in den Kürbis gehämmert werden. Dann hat man ein ordentliches Muster.“ Die Praxis kommt an.

Die Endprodukte der Gefangenen aus der Jugendstrafanstalt Schifferstadt ebenso. „Wir sind

zum ersten Mal dabei“, lässt Justizbeamter Torsten Hoffmann wissen. Schön ist die Möglichkeit, die Arbeiten der Insassen in die Öffentlichkeit zu bringen. Vor allem aus der Arbeitstherapie stammen diese, unterstützt von Holz- und Metallwerkstatt. Im vergangenen Jahr ins Geschehen eingestie-



Wissenswertes aus erster Hand gibt's von Christoph Smieszko zum Thema Apfel. Der Ansprechpartner der Bio-Gartenfreunde Schifferstadt hat einiges dazu zu sagen.



Andreas Friedrich, Gründer der „Knollenliebe“, im Gespräch mit den Kunden.



Marlein Bittner kocht gerne und bietet ihre Produkte beim Obst- und Gemüsetag an. Weil sie wenig Zucker enthalten, sind sie auch für Diabetiker geeignet.



Im vergangenen Jahr ins Geschehen eingestiegen ist Simona Manciu mit ihren Kerzenkreationen.

Alle Fotos: suk

Dreijähriger angefahren - Polizei sucht nach Radfahrerin

NEUHOFEN (dpa). Ein dreijähriges Kind wird von einer Radfahrerin angefahren. Die Frau fährt weiter, ohne anzuhalten. Die Polizei ist auf der Suche nach ihr. Nachdem ein dreijähriger Junge in Neuhofen von einer Radfahrerin angefahren und schwer verletzt wurde, sucht die Polizei weiter nach der Verdächtigen. Die Frau soll sich laut Polizei unerlaubt vom Unfallort in Neuhofen entfernt haben. Das Kleinkind war in ein Krankenhaus gebracht worden. Es erlitt der Polizei zufolge unter anderem einen Knochenbruch im Unterschenkel. Den bisherigen Ermittlungen zufolge war der Junge am Samstagabend plötzlich auf die Fahrbahn gelaufen.

WIR GRATULIEREN

- Frau Melitta Sold, zum 86. Geburtstag.
- Frau Monika Agne, zum 83. Geburtstag.
- Herrn Frano Milardovic, zum 83. Geburtstag.
- Herrn Erwin Sold, zum 83. Geburtstag.

gen ist Simona Manciu mit ihren Kerzenkreationen. „Wenn ich in meiner kleinen Werkstatt zuhause bin, kann ich total abschalten“, betont sie. Das Ergebnis des Ruhemodus ist bemerkenswert.

Die Geschmacksnerven kommen nicht zu kurz in der Festzone. Von Salami bis Cupcakes, von Bratwurst bis Weißem Käse reicht das Angebot. Die Junge

Kantorei bietet Käsespätzle an einem riesigen Stand auf dem Schillerplatz. „Wir haben in den letzten beiden Wochen zig Käsespätzle gekocht, um die perfekte Würze herauszufinden“, verrät Sprecherin Eva Oberling. Das wird von den Besuchern mit dem Kauf belohnt. Den Erlös kann die Junge Kantorei gut brauchen: Das Chor-Treffen in München steht an.

KURZ UND BÜNDIG

Großes Motorradwochenende im Technik Museum Sinsheim

SINSHEIM. Das Technik Museum Sinsheim lädt am 5. und 6. Oktober 2024 zum großen Motorradwochenende ein. Seit Jahrzehnten erfreut sich die wohl älteste Veranstaltung des Museums großer Beliebtheit in der Region. An beiden Tagen versammeln sich von 9 bis 18 Uhr Motorräder und Mopeds aller Epochen und Hersteller von BMW über Kreidler bis Harley-Davidson und Indian auf dem Freigelände des Museums. Der Eintritt zum Gelände und zum Event ist frei. Die Teilnahme am Motorradwochenende ist kostenlos, um eine Voranmeldung wird gebeten. Am Freitag, 4. Oktober, findet eine gemeinsame Motorradausfahrt mit dem MOC Steinsberg e.V. statt, für die eine kleine Gebühr erhoben wird. Alle Informationen und Anmeldeöglichkeiten zum großen Motorradwochenende unter www.technik-museum.de/motorrad.

Ob NSU, Indian oder Harley-Davidson - im Technik Museum Sinsheim steht ein ganzes Wochenende im Zeichen des Motorrads. Bevor die Krafräder für den Winter in die Garage wandern, trifft sich die Fangemeinde historischer und aktueller Maschinen am 5. und 6. Oktober auf dem Freigelände des Museums zum Prämieren, Feiern und Fachsimpeln. Die Besucher können sich auf beeindruckende Veteranen, glänzende Neuzeitmodelle und spannende Gespräche unter Fans freuen. Ein besonderes Highlight ist die Steilwand-Show der Lucky Daredevils aus den Niederlanden, die mit waghalsigen Stunts in der 80 Jahre alten, haushohen Holztrommel für Nervenkitzel sorgen. Außerdem gibt es eine Vespa-Akrobatik-Show der Vespa-Freunde München und einen Wheelie-Simulator von StuntFunk. Ein fachspezifischer Telemarkt und eine bunte Händlermeile, ein kulinarisches Angebot sowie die beliebte Präsentation der schönsten und seltensten Klassiker und deren Prämierung sind seit Jahren die Highlights der Veranstaltung.



Schach: Clubinternes Duell zum Saisonstart

In der Bezirksklasse kam es zum Saisonauftakt zum Kräfteressen der Mannschaften drei und vier des Schachclubs (Foto links). Auch wenn das clubinterne Duell schließlich 3:3 Unentschieden endete, schenkten sich die beiden Teams nichts und alle sechs Partien wurden bis zur bitteren Entscheidung ausgespielt. Team drei gewann an den ersten drei Brettern, dafür siegten die Bretter vier bis sechs bei Garnitur vier. Vorne im Bild spielt der Mannschaftsführer der dritten Mannschaft, Tobias Schotthöfer (links), gegen Reiner Faulhaber. Auch die fünfte Mannschaft war im Einsatz (Foto rechts). Im Spiel gegen das fünfte Team des Post SV Neustadt spielte neben Kapitän Patrick Faulhaber an Brett eins (ganz links), ein Teil der Schifferstadter Nachwuchstalente. Von links nach rechts: Vincent Sattel, Gia Khang Le, Maximilian Henrich und Maxim Sattel.

Text und Fotos: Andreas Teuffer

Handball: Viel los bei der HSG

Von Sebastian Kolb

SCHIFFERSTADT. Spätestens an diesem letzten Septemberwochenende nahm die neue Saison so richtig Fahrt



auf. Die Damen II und die Herren III durften endlich ihr erstes Saisonspiel bestreiten, zudem waren alle anderen Aktiventeams sowie unsere drei Jugend-Regionalligisten im Einsatz.

Die Herren I setzten sich im schweren Auswärtsspiel bei der HSG Kaiserslautern am Ende deutlich mit 42:29

durch. Bis zum Beginn der zweiten Halbzeit war die Partie eng umkämpft (17:17, 32. Minute), danach konnten sich die Panther aber absetzen.

Auch die Damen I hatten bei der SG Lamsheim/Frankenthal ein hartes Stück Arbeit zu verrichten. Nach einer schnellen 4-Tore-Führung (11:7) lagen die Damen kurz vor der Pause sogar in Rückstand (17:18), konnten das Spiel anschließend aber drehen und mit 34:28 für sich entscheiden.

Schwerstarbeit mussten auch die Herren II verrichten, die sich ebenfalls mit der SG La/Ft duellierten,

allerdings zuhause. Die Panther wussten im Angriff voll zu überzeugen, vernachlässigten jedoch regelmäßig die Defensivarbeit. Dennoch gewann man am Ende mit 42:36.

Die Herren III legten zum Saisonstart einen klassischen Fehlstart hin und lagen schnell mit 3:14 in Rückstand. Diese Hypothek war dann zu hoch, um die Wende noch herbeiführen zu können. 24:33 mussten sich die Panther dem TV Offenbach III geschlagen geben.

Zum ersten Mal im Einsatz waren auch die Damen II. Leider müssen auch die Damen auf das erste Erfolgs-

ergebnis warten, gegen die FSG Kaiserslautern/Dansenberg II verlor man mit 23:29.

Die Damen III gewannen zum Abschluss des Spieltags bei der VSK Niederfeld mit 36:21. Der klare Erfolg bedeutet den zweiten Sieg im zweiten Auswärtsspiel.

In der Jugend-Regionalliga gab es für die männliche

A-Jugend erneut eine klare Niederlage. Bei der HSG Wittlich verloren die Panther mit 27:30. Besser lief es für die anderen beiden Regionalisten. Die männliche C-Jugend siegte beim TV Nieder-Olm mit 31:23, die weibliche B-Jugend konnte sich gegen die JSG Welling/Bassenheim durchsetzen.

Sparkassenstiftung unterstützt gemeinnützige Projekte in der Region

SPEYER/RHEIN-PFALZ-KREIS. Die Stiftung der ehemaligen Kreis- und Stadtparkasse Speyer hat erneut ihre Unterstützung für gemeinnützige Projekte in der Region unter Beweis gestellt und insgesamt 16.981,11 Euro an verschiedene Vereine und Initiativen verteilt. Insgesamt 21 Organisationen aus Speyer und dem südlichen Rhein-Pfalz-Kreis profitieren von der finanziellen Zuwendung, die ihnen dabei hilft, ihre wichtigen sozialen, kulturellen und sportlichen Projekte voranzutreiben. Die Fördergelder wurden von Oliver Kolb, Vorstandsvorsitzender der Stiftung, überreicht.

Oliver Kolb, der sich seit Jahren für die Belange der Stiftung engagiert, betonte die Bedeutung der langjährigen Unterstützung. Stefanie Seiler, Vorsitzende des Kuratoriums, unterstrich die Relevanz der geförderten Projekte: „Die Vielfalt der geförderten Initiativen zeigt, wie breit aufgestellt das gesellschaftliche Engagement in unserer Region ist. Von der Unterstützung für junge Familien und Kinder bis hin zu kulturellen Veranstaltungen und sportlichen Aktivitäten – jedes dieser Projekte trägt auf seine Weise zur Lebensqualität in unserer Region bei.“

Die Sparkassenstiftung ruft alle Vereine und Initiativen in Speyer und dem südlichen Rhein-Pfalz-Kreis dazu auf, auch im kommenden Jahr Förderanfragen einzureichen.

Die Anträge können über die Website der Sparkasse unter www.sparkasse-vordepfalz.de/stiftungen gestellt werden. Über die Förderentscheidungen wird das Kuratorium im Frühjahr 2025 beraten und entscheiden.

Anzeige

Neues Sonnensegel: Immobilienunternehmen unterstützt Kita St. Konrad erneut

SCHIFFERSTADT. Bereits vor einiger Zeit engagierte sich der von Poll Immobilien Shop in Speyer für die Kindertagesstätte Sankt Konrad in Schifferstadt. Die Kita, deren Trägerin die Pfarrei Hl. Edith Stein ist, erhielt zum damaligen Zeitpunkt eine Spende von insgesamt 1.000 Euro. Der Spendenerlös wurde genutzt, um die Turnhalle der Kindertagesstätte zu modernisieren. Dabei wurden unter anderem neue Sport- und Turngeräte angeschafft sowie das allgemeine Sicherheitskonzept innerhalb der Turnhalle verbessert.

Sascha Lenz, Geschäftstelleninhaber von von Poll Immobilien Speyer, zur Spendenaktion: „Die Kindertagesstätte Sankt Konrad in Schifferstadt leistet großartige Arbeit – das erleben wir hautnah, denn auch unsere Tochter war Teil dieser Kita.“

In Sankt Konrad wird großer Wert darauf gelegt, die Kinder nicht nur zu betreuen, sondern auch aktiv zu fördern. Umso mehr freuen wir uns, dass wir die Einrichtung mit unserer Spende unterstützen konnten.“ Er fügt hinzu: „Die



Freude der Kinder über das neue Turnhalleequipment war so groß, dass wir unser

Engagement für die Kita fortsetzen wollten. Aus diesem Grund haben wir uns dazu

entschieden, einen Teil der Einnahmen aller über von Poll Immobilien Speyer getätigten Immobilienverkäufe in Schifferstadt aus dem letzten Jahr für die weitere Unterstützung der Kita aufzuwenden.“

Nun hat die Aktion ihr Ende erreicht – mit einem Ergebnis, das sich sehen lassen kann: Die Kindertagesstätte Sankt Konrad erhält eine zusätzliche Spende in Höhe von 4.000 Euro. Damit leistet das Immobilienunternehmen einen lokalen Beitrag in der Region, um die Arbeit der Kindertagesstätte zu unterstützen.

Und die erneute Spende hat auch schon einen Verwendungszweck gefunden: Martina Baumann, Leiterin der Kindertagesstätte Sankt Konrad, und Pfarrer Stefan Mühl von der Pfarrei Hl. Edith Stein präsentieren Geschäftstelleninhaber Sascha Lenz stolz das neue große Sonnensegel, das sie durch die Spende mitfinanziert haben. Das Sonnensegel soll den Kindern im Sommer ein schattiges Plätzchen zum Spielen im Sandkasten bieten und sie vor zu starker Sonneneinstrahlung schützen.

Text und Foto: privat



Ist mein Unternehmen reif für ein digitales Update?

Gemeinsam finden wir die Antworten für morgen.

Mit kompetenter Beratung und Finanzierungslösungen für die digitale Transformation.



Weil's um mehr als Geld geht.



Bätzing-Lichtenthäler ist die neue SPD-Landeschefin

Die rheinland-pfälzische SPD hat in Mainz die Westerwälderin zur Nachfolgerin von Roger Lewentz gewählt

Von Stephen Weber

MAINZ. In der Mainzer Rheingoldhalle kreisen rote Putzeimer mit SPD-Logo durch die Sitzreihen. Ausgefüllte Stimmzettel werden in die Eimer gesteckt. Am Samstag sind Delegierte der rheinland-pfälzischen SPD in der Landeshauptstadt zum Parteitag zusammengekommen, um nach zwölf Jahren an der Spitze eine Nachfolge von Roger Lewentz zu bestimmen. Am Vorstandstisch beobachtet die einzige Kandidatin Sabine Bätzing-Lichtenthäler den Wahlvorgang, nervös fährt sie sich immer wieder durch die Haare. Manchmal beugt sie sich hinüber und redet mit ihrem Sitznachbarn, Ministerpräsident Alexander Schweitzer. Dann folgt das Ergebnis, ein Erfolg für Bätzing-Lichtenthäler: Die Genossen wählen die 49-Jährige mit 98,9 Prozent der Stimmen zur ersten Chefin in der Geschichte der Landespartei.

Als das Ergebnis verkündet wird, kippt Bätzing-Lichtenthälers Kopf nach vorn. Druckabfall. Wenige Sekunden verharret die neue Parteichefin so, die Hände vorm Gesicht, ehe sie aufspringt, die Arme in die Luft reißt. 290 der 293 Delegierten haben für die Westerwälderin gestimmt. Daneben zwei Nein-Stimmen und

eine Enthaltung. Nach der Verkündung versinkt Bätzing-Lichtenthäler in einem Meer aus sozialdemokratischen Armen, die sich zur Gratulation um die strahlende Siegerin schlingen.

Bildungsgerechtigkeit als Schwerpunkt

In ihrer Bewerbungsrede gibt Bätzing-Lichtenthäler zuvor preis, welche politischen Schwerpunkte die SPD unter ihrer Führung setzen will. Mehrmals betont die SPD-Politikerin, dass vor allem das Thema der Bildungsgerechtigkeit ein zentraler Baustein ihrer Politik sein wird. „Das Portemonnaie der Eltern darf nicht über die Bildung ihrer Kinder entscheiden“, sagt Bätzing-Lichtenthäler. Vor allem junge Menschen, insbesondere mit Migrationshintergrund, sollen künftig intensiver beim Übergang von der Kita in die Schule unterstützt werden: „Wenn Yussuf zum Start mehr Hilfe braucht als Sören, dann soll er diese bekommen.“

Ein zweiter, ursozialdemokratischer Schwerpunkt soll das Thema Arbeit sein, „gute Arbeit mit fairen Löhnen“, wie die 49-Jährige es ausdrückt. „Ein Facharbeiter, der täglich hart ackert, der muss sich für seine Familie und sich eine ausreichend große Wohnung



Mit 98,9 Prozent der Stimmen wählten die rheinland-pfälzischen Genossen Sabine Bätzing-Lichtenthäler (rechts) zu ihrer neuen SPD-Landeschefin. Foto: Sascha Kopp

leisten können.“ Die SPD sei die Partei, welche die Herausforderung des Arbeitslebens und des Arbeitsmarktes gleichermaßen im Blick habe. „Der Strukturwandel darf nicht auf Kosten der Arbeitnehmer gehen“, so die neue Landeschefin.

Zudem schießt Bätzing-Lichtenthäler scharf gegen die politischen Mitbewerber: Wenn sie manche politischen Forderungen des CDU-Kanzlerkandidaten Friedrich Merz

höre, sei sie nahezu sicher, dass dessen turbokapitalistische Prägung „ihm die Sinne vernebelt“ habe. Der Sauerländer sei ein Mann „des Gestern“, „der nicht an Lösungen interessiert ist, sondern an Bild-Schlagzeilen“. Die neue SPD-Chefin attestiert dem Christdemokraten daher „kein Kanzlerformat“.

Die starken Ergebnisse der AfD bei den jüngsten Landtagswahlen in Ostdeutschland bereiten Bätzing-Lichtenthäler

indes Sorgen. Die SPD werde aber das „Klaffen der rechtsextremen Populisten“, der „erbärmlichen Klagegeister der AfD“ nicht länger hinnehmen, gerade bei Asylfragen. Bätzing-Lichtenthäler stellt klar: „Für uns ist unstrittig: Wer politisch verfolgt wird, der wird bei uns Schutz finden.“ Ebenso klar sei für sie auch: „Es kann nicht jeder zu uns kommen, der möchte.“ Die Asylpolitik Deutschlands und von Rheinland-Pfalz müsse

unter dem Rubrum „Humanität und Ordnung“ stehen, so die 49-Jährige.

Für die Zukunft der rheinland-pfälzischen SPD wünscht sich Bätzing-Lichtenthäler mehr Frauen, die aktiv in der Partei mitwirken. „50 Prozent der Menschen in Rheinland-Pfalz sind Frauen. Es wäre schön, wenn sich das auch in der Partei widerspiegeln würde.“ Zudem hofft die neue Landeschefin, auch wieder mehr Menschen in die SPD zu locken, „die nicht aus dem akademischen Elfenbeinturm stammen, sondern wieder „mehr Praktiker, die die Ärmel hochkrempeln“. Worte, die bei den Genossen Anklang finden.

Der Parteitag steht aber auch im Zeichen des Abschieds. Nach mehr als zwölf Jahren an der Spitze der Partei haben die Genossen Roger Lewentz Lebewohl gesagt – mit einer besonderen Geste: Die Landespartei ernannte ihn zum Ehrenvorsitzenden. Lewentz ist nach Kurt Beck (Vorsitzender von 1993 bis 2012) erst der zweite rheinland-pfälzische SPD-Politiker, dem diese Ehre zuteilwird. Auch Malu Dreyer, die im Juli ihr Amt als Regierungschefin an Nachfolger Schweitzer übergeben hatte, ist am Samstag feierlich verabschiedet und zum Ehrenmitglied der SPD ernannt worden.

Interner Streit prägt Parteitag der Freien Wähler

KORDEL (dpa). Offener Zwiß und Denkzettel per Abstimmung: Der Parteitag der Freien Wähler Rheinland-Pfalz ist vom Streit in den eigenen Reihen überschattet worden. So richtig war die Veranstaltung noch gar nicht losgegangen, da fiel der Landesvorsitzende Stephan Wefelscheid bei der Abstimmung über den Tagungspräsidenten durch und musste Daniel Klingelmeier aus dem Kreisvorstand Trier den Vortritt lassen. „Ich war dann schon erstaunt und überrascht“, sagte Wefelscheid am Rande der Veranstaltung.

Für ihn war es nicht der erste Rückschlag, Ende Juni hatte er bei der Wahl eines neuen Fraktionsvorsitzenden für den mittlerweile ins Europaparlament gewechselten Joachim Streit den Kürzeren gezogen und anschließend seinen Posten als Parlamentarischer Geschäftsführer abgeben. Stattdessen war damals Helge Schwab Fraktionschef geworden.

Fassungslos ob der tiefen Zerwürfnisse

Im Vorfeld des Parteitags in Kordel kritisierte der erst im Juli für Joachim Streit in den Landtag und die Fraktion nachgerückte Bernhard Alschner die Arbeit Schwabs in mehreren Medien scharf. Streit nutzte sein Grußwort in Kordel für deutliche Worte in Richtung Alschers und nannte dessen öffentlich vorgetragene Kritik unterirdisch.

Alschner wiederum sprach von „Egoisten“, die ein abgekartetes Spiel spielten. Er kündigte vor den zu der Zeit noch rund 130 Delegierten seinen baldigen Rückzug aus der Fraktion an, sein Landtagsmandat möchte er behalten. Damit würde die Fraktion von sechs auf fünf Mitglieder schrumpfen und hätte dann gerade noch die in der Geschäftsordnung des Landtags vorgegebene Mindestgröße. Bei der Aussprache auf dem Parteitag zeigten sich einige Delegierte fassungslos ob der tiefen Zerwürfnisse. Andere warnten davor, sich selbst zu zerfleischen. Auch die Kontrahenten Streit und Wefelscheid betonten, dass die Freien Wähler letztlich nur gemeinsam erfolgreich sein könnten. Der Zusammenhalt als Markenkern der Partei müsse erhalten werden, sagte Streit.

Für Sie vor Ort



Zeitung schafft Vertrauen.

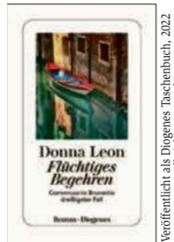
Zeitungen sind das Sprachrohr der Region. Ihnen vertraut man.

Diese starke Verankerung macht sie auch zum idealen Werbemedium.

Schifferstadter Tagblatt
Ihre Tageszeitung seit 1905!



ROMAN



Veröffentlicht als Diogenes Taschenbuch, 2022
Alle Rechte vorbehalten
Diogenes Verlag AG Zürich
www.diogenes.ch
ISBN 978 3 257 24660 5

Folge 28

Das war, erklärte er Brunetti, einer dieser Fälle, die man nicht vergisst. Brunetti dankte dem Kollegen, ohne wegen des Schicksals des Vierbeiners nachzufragen.

Als Nächsten rief er einen alten Klassenkameraden an, der in der Personalabteilung von Veritas arbeitete, der Firma, die für die Müllabfuhr in Venedig verantwortlich war; nachdem sie sich kurz über ihre Kinder ausgetauscht hatten, erklärte Brunetti, er wolle

die spazzini um einen Gefallen bitten.

»Die spazzini?«, wiederholte sein Freund. »Was um Himmels willen bringt dich dazu, mit den Müllmännern zu sprechen?«

»Nicht mit allen, Vittore, nur mit dem, der für Giudecca 255 zuständig ist.«

»Na schön«, antwortete sein Freund nach kurzem Zögern und bat Brunetti zu warten, er müsse erst nachsehen. Nach einer Minute meldete er sich wieder: »Valerio Cesco, 378 446 3967. Reicht das?«

»Absolut«, sagte Brunetti, notierte die Nummer und dankte überschwänglich.

Er beendete das Gespräch und tippte die Rufnummer ein. Beim zweiten Klingeln meldete sich jemand.

»Signor Cesco«, sagte Brunetti und verschluckte sich fast an dem breiten Venezianisch, zu dem er sich zwang. »Hier spricht Commissario

Guido Brunetti.«

»Commissario von der Polizei?«, fragte Cesco.

»Si«, antwortete Brunetti. Da Cesco schwieg, fuhr er fort: »Ich habe eine Frage zu jemand auf Ihrer Route.«

»Um wen geht es?«

»Pietro Borgato.«

Brunetti lauschte dem Schweigen. Erst nach geraumer Zeit fragte Cesco: »Warum fragen Sie nach ihm?«

»Wir sind auf ihn aufmerksam geworden«, antwortete Brunetti.

»Ah«, sagte Cesco gedehnt. »Er hat ein Transportgeschäft.«

»Ja. Das weiß ich.«

»Viele Boote. Und viel Hin und Her.«

»Na, freut mich, dass er gut zu tun hat«, gab Brunetti freundlich zurück.

»Ja. Hat er«, erklärte Cesco trocken.

»Können Sie mir irgendetwas über sein Transportgeschäft sagen?«

Cesco stieß eine Mischung aus Schnauben und Seufzer aus. »Nicht am Telefon«, meinte er.

»Sehr vernünftig«, antwortete Brunetti. »Können wir uns treffen?«

»Ich fahre gewöhnlich um 6:52 Uhr von den Zattere nach Palanca, aber wenn Sie wollen, können wir uns um 6:40 Uhr am embarcadero treffen und das frühere Boot nehmen.«

Brunetti riss sich zusammen und fragte munter: »Ich nehme an, Sie sprechen von morgen früh?«

»Si, Signore.« Da Brunetti nicht gleich antwortete, fügte er hinzu: »Seien Sie froh, dass wir nicht Januar haben.«

Brunetti lachte laut auf und sagte, er werde pünktlich sein. Dann steckte er das Handy ein und rief: »Was habe ich getan?«

10

Das Abendessen nahm der Vorstellung, am nächsten Morgen so früh aufstehen zu müssen, viel von ihrem Schrecken, ja Brunetti lachte über sich selbst, dass ihm diese Lappalie so bedrohlich erschienen war.

Paola hatte ein Brathähnchen zubereitet, gefüllt mit Rosmarin und Thymian, dazu Quinoa. Die Kräuter, erzählte sie, habe sie aus dem Garten einer Kollegin entwendet, bei der sie nach der Arbeit ein Buch abgeholt hatte.

»Entwendet?«, fragte Chiara.

»Die Pflanzen standen in ihrem Garten«, erklärte sie ihrer Tochter, »zugewuchert, ungepflegt, vertrocknet – verwahrlost, könnte man sagen –, ich habe sie nur ein wenig zurechtgestutzt. Es war ein Akt der Befreiung.«

»Du hast sie nicht gefragt?«, ließ Chiara nicht locker.

»Ich habe die Kräuter erst bemerkt, als ich schon zur Tür draußen war«, erklärte Paola schon weniger geduldig.

Chiara, der der Verzehr von Fleisch nicht behagte, behagte die Rechtfertigung einer Gesetzesübertretung schon gar nicht.

»Wenn sie irgendein Armband nicht mehr tragen möchten, und dir gefällt es, würdest du das dann auch 'befreien'?«

Raffi, der aufmerksam zugehört hatte, musste grinsen und wandte sich schnell wieder dem Hähnchenschenkel zu, bevor Paola seine Miene sehen konnte.

Statt ihrer Tochter zu antworten, wandte Paola sich an Brunetti: »Sag du mal was. Als unser Fachmann für Logik.«

»Der bin ich«, meinte Brunetti nur und spießte ein Stück Fleisch auf.

»Und wie würdest du das nennen, was Chiara gerade behauptet hat?«

Brunetti legte die Gabel hin und trank einen Schluck Wein. Dann sah er zu seiner Tochter und erklärte in sehr ernstem Ton: »Ich fürchte, du bist dem argumentum ad absurdum zum Opfer gefallen. Die von dir angeführten Fälle ähneln sich, sind aber nicht identisch, so einleuchtend der Vergleich beim ersten Hören auch sein mag.«

Er leerte sein Glas, schenkte sich nach und fügte hinzu: »Es ist also nur ein rhetorischer Trick.« Bevor sie etwas zu ihrer Verteidigung sagen konnte, bemerkte er lächelnd: »Sehr clever, das muss ich zugeben, und oft von Erfolg gekrönt.«

»Das sehe ich auch so«, sagte Paola. »Aber ich finde, wenn es von dir kommt, klingt es überzeugender.«

»Weil ich der König der Logik bin?«

Fortsetzung folgt

FERNSEHEN / WETTER

ARD
5.30 MoMa 9.00 Tagess. 9.05 WaPo Bodensee 9.55 Tagess. 10.00 Meister des Alltags. Show 10.30 Gefragt – Gejagt. Show 11.15 ARD-Buffet. U.a.: Rezept: Serviettenknödel mit Rahmporree von Jacqueline Amirfallah 12.00 Tagess. 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 Tagess. 14.10 Rote Rosen 15.00 Tagess. 15.10 Sturm der Liebe
16.00 HD Tagesschau 16.10 HD Mord mit Aussicht 17.00 HD Tagesschau 17.15 HD Brisant Magazin 18.00 HD Gefragt – Gejagt Show 18.50 HD WaPo Bodensee 19.45 HD Wissen vor acht 19.50 HD Wetter vor acht 19.55 HD Wirtschaft vor acht
20.00 HD Tagesschau 20.15 HD Herrhausen – Der Herr des Geldes (1/2) Thriller (D 2024) Mit Oliver Masucci, Julia Koschitz, Sascha Nathan Regie: Pia Strietmann
21.55 HD Report München Magazin. Die RAF und Herrhausen-Mord: eine Spurensuche / Die grüne Krise: Momentaufnahmen eines Absturzes
22.25 HD Tagesthemen Mit Wetter. Moderation: Jessy Wellmer
23.00 HD Maischberger Diskussion. Neuanfang bei den Grünen / Streit um Migrationspolitik der Ampel
0.15 HD Tagesschau 0.25 HD Herrhausen – Der Herr des Geldes (1/2) Thriller (D 2024) Mit Oliver Masucci, Julia Koschitz, Sascha Nathan
2.05 HD Tagesschau 2.10 HD Report München

ZDF
5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne. Magazin. U.a.: Dynamische Stromtarife: Was Verbraucher wissen sollten. Moderation: Andrea Ballschuh 10.30 Notruf Hafenkante 11.15 SOKO Stuttgart 12.00 heute 12.10 ARD-Mittagsmagazin 14.00 heute 14.15 Die Küchenschlacht 15.00 Xpress 15.05 Bares für Rares
16.00 HD heute – in Europa 16.10 HD Die Rosenheim-Cops 17.00 HD heute 17.10 HD Wahre Verbrechen: Suche nach Gerechtigkeit 18.00 HD SOKO Köln Krimiserie 19.00 HD heute 19.20 HD Wetter 19.25 HD Die Rosenheim-Cops
20.15 HD 75 Jahre Deutschland – Wir Grenzgänger Dokumentarfilm (D 2024) Regie: Frank Dieckmann, Steffi Lischke. Der Film skizziert am Beispiel der Künstler Mey, Schöbel und Wegner die Träume und Enttäuschungen im geteilten Deutschland.
21.45 HD heute journal 22.15 HD Markus Lanz – Amerika ungeschminkt Doku. Am 5. November 2024 wählen die USA einen neuen Präsidenten oder erstmals eine Präsidentin.
23.25 HD Markus Lanz Talkshow 0.40 HD heute journal update 0.55 HD Venom 2 Actionthriller (USA 2021) Mit Tom Hardy, Woody Harrelson, Michelle Williams. Regie: Andy Serkis
2.20 HD Furia Kriminalfilm (N/D 2021) Mit Ine Marie Wilmann. Regie: Lars Kraume
3.45 HD Das Mädchen und die Nacht Tödlicher Irrtum

RTL
6.00 Punkt 6. Magazin. „Punkt 6“ informiert über die Entwicklungen des Tages. 7.00 Punkt 7 8.00 Punkt 8 9.00 GZSZ 9.30 Unter uns 10.00 Ulrich Wetzel – Das Strafgericht 11.00 Barbara Salesch – Das Strafgericht. Doku-Soap. Erfolgreiche Paar-Psychologin wird von unheimlicher Person angegriffen 12.00 Punkt 12 15.00 Barbara Salesch
16.00 HD Ulrich Wetzel – Das Strafgericht Doku-Soap 17.00 HD Ulrich Wetzel 17.30 Unter uns Daily Soap 18.00 HD Explosiv – Magazin 18.30 HD Exklusiv – Das Star-Mag. 18.45 HD RTL Aktuell 19.05 Alles was zählt Daily Soap 19.40 GZSZ Über den Wolken
20.15 HD Das Sommerhaus der Stars – Kampf der Promipaar (3) Show. Celebrities aller Couleur versammeln sich wieder mit Sack und Pack im „Sommerhaus der Stars“.
22.15 HD RTL Direkt 22.35 HD We Will Dance Again Dokumentarfilm (ISR/GB/USA 2024) Regie: Yariv Mozer. Die Dokumentation rekonstruiert den Terrorangriff der Hamas auf das „Nova“-Musikfestival in Israel im Jahr 2023.
0.00 HD RTL Nachtjournal 0.25 HD RTL Nachtjournal Spezial 0.50 HD CSI: Miami Krimiserie Big Brother / Der Köder / Der letzte Kick. Lt. Horatio Caine wird erneut mit dem mysteriösen Mord an seinem Bruder Raymond konfrontiert.
3.15 HD Der Blaulich-Report 3.50 HD CSI: Die Tötung auf der Spur Ein Ende wie der Anfang

SAT.1
5.30 Frühstückfernsehen. Magazin. Moderation: Alina Merkau, Benjamin Bieneck 10.00 Auf Streife. Doku-Soap. Bus Bus Baby 11.00 Auf Streife. Doku-Soap. Flasche leer, Lea voll 12.00 Auf Streife. Doku-Soap. Mensch, Mädchen 13.00 Auf Streife – Die Spezialisten. Doku-Soap 14.00 Auf Streife – Die Spezialisten 15.00 Auf Streife
16.00 HD Auf Streife Doku-Soap. Das Volk dankt dir
17.00 HD Lebensretter hautnah – Wenn jede Sekunde zählt 17.30 HD Lebensretter hautnah 18.00 HD Notruf Reportagereihe 18.30 HD Notruf Reportagereihe 19.00 HD Die Spreewaldklinik 19.45 HD SAT.1: newstime
20.15 HD Navy CIS Krimiserie. Was zählt. NCIS-Direktor Vance wird von einem früheren Widersacher angegriffen und ringt nach einem Attentat am Grab seiner Frau mit der Entscheidung, seine gefährliche Karriere fortzusetzen, um seine Familie zu schützen.
21.15 HD Navy CIS: Hawaii In der Wildnis. Ein toter Marine ruft das Navy-Team auf den Plan.
22.15 HD FBI: Special Crime Unit Krimiserie. Doppeltes Spiel
23.15 HD FBI: Most Wanted Krimiserie. Anker oder Hammer? Mit Dylan McDermott
0.10 HD Navy CIS Krimiserie Was zählt. Mit Sean Murray
1.05 HD Navy CIS: Hawaii Krimiserie. In der Wildnis
1.55 HD FBI: Special Crime Unit Krimiserie. Doppeltes Spiel
2.35 HD FBI: Most Wanted Krimiserie. Anker oder Hammer?

PRO 7
7.25 How I Met Your Mother 7.50 The Goldbergs 8.40 Brooklyn Nine-Nine 9.35 Die Simpsons 10.30 How I Met Your Mother. Jenkins / Die perfekte Woche 11.25 Scrubs – Die Anfänger 12.20 Two and a Half Men. Comedyserie 14.10 The Middle 15.05 The Big Bang Theory. Besuch vom FBI / 21 Sekunden / Der falsche richtige Freund
17.00 HD taff Magazin 18.00 HD ProSieben: newstime 18.10 HD Die Simpsons Zeichentrickserie. Gestrandet / Im Zeichen der Kreuzfahrt
19.05 HD Galileo Magazin Die einzige Antibiotika-Fabrik des Westens. Moderation: Aiman Abdallah
20.15 HD Mission: Impossible – Rogue Nation Actionthriller (USA 2015). Ethan Hunts „Impossible Mission Force“ wird aufgelöst, und sein neuer Chef Hunley will ihn kaltstellen. Hunts Mitstreiter Benji, Brandt und Luther pfeifen auf die Anweisungen von oben und unterstützen ihn bei der Jagd auf ein Syndikat. Bei diesem handelt es sich um eine Organisation aus ehemaligen Agenten verschiedener Geheimdienste.
23.00 HD Late Night Berlin Show 0.15 HD TV total Show 1.20 HD Mission: Impossible – Rogue Nation Actionthriller (USA 2015) Mit Tom Cruise, Rebecca Ferguson, Jeremy Renner. Regie: Christopher McQuarrie
3.35 HD ProSieben: newstime 3.40 HD World Wide Wohnzimmer Moderation: Dennis Wolter

SWR RP
6.00 Morningshow – Visual Radio 7.55 Sturm der Liebe 8.45 IAF 9.30 Alles Klara 10.20 Panda, Gorilla & Co. (1) 10.50 Brisant 11.20 Eisenbahn-Romanistik 11.50 Verrückt nach Meer 12.40 ARD-Buffet 13.25 Die Besten im Südwesten 13.55 Wer weiß denn sowas? 14.40 Meister des Alltags. Show 15.10 Quizduell-Olymp. Show
16.05 HD Kaffee oder Tee Magazin. Der SWR Nachmittag U.a.: Mein Grüner Daumen: Alternativen für Buchs
17.00 HD SWR Aktuell RP 17.05 HD Kaffee oder Tee 18.00 HD SWR Aktuell RP 18.15 HD Landesschau 19.30 HD SWR Aktuell RP
20.00 HD Tagesschau 20.15 HD Marktcheck Magazin Spülmittel – muss es das teure Konzentrat sein? / Linsen – was sich aus den kleinen Hülsenfrüchten alles zaubern lässt.
21.00 HD Preiswert, nützlich, gut? 21.45 HD Aktuell RP Magazin 22.00 HD Wohnzimmer-Comedy – Mit Dui do on de Sell Show. Food-Trends / Das Runde muss ins Eckige / Queer durchs Ländle
22.30 HD The Land – Worldwaid: Rest der Welt Show
23.15 kabarett.com Maria Muhar 0.00 HD Nuhr im Ersten Show. Nur aus Berlin
0.45 HD Wohnzimmer-Comedy – Mit Dui do on de Sell Show. Food-Trends / Das Runde muss ins Eckige / Queer durchs Ländle
1.15 HD The Land – Worldwaid: Rest der Welt Show
2.00 HD Kurzstrecke mit P. M. Krause Show

HR
7.35 alle wetter 7.50 Maintower 8.15 hessenschau 8.45 Die Ratgeber 9.15 7 Kräfte, 3 Köche und ein Drink 10.00 Marktfrisch 10.30 Nambias Naturwunder (2/2) 11.15 Sturm der Liebe 12.05 Wer weiß denn sowas? 12.50 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 13.40 Hauptstadtrevier 14.30 Meine Tochter und der Millionär: TV-Komödie (D 2009)
16.00 HD hallo hessen 16.45 hessenschau 17.00 hallo hessen 17.45 hessenschau 18.00 Maintower 18.25 HD Brisant 18.45 HD Die Ratgeber 19.15 HD alle wetter 19.30 HD hessenschau
20.00 HD Tagesschau 20.15 HD 125 Jahre Opel – Kultautos und Krisenjahre Dokumentation. Der hessische Automobilgigant Opel stürzte in den 90ern in die Krise.
21.00 HD Tobis Städtetrip Dokumentationsreihe. Opel und Oldtimer in Rüsselsheim
21.45 HD Kochstories Dokumentationsreihe Die Kriminalbeamten am Herd hessenschau Magazin
22.30 HD Bäckström Krimiserie
0.00 HD Ein Schuss im Dunkeln Krimikomödie (GB/USA 1964) Mit Peter Sellers, Elke Sommer Regie: Blake Edwards
1.35 HD Meine Tochter und der Millionär TV-Komödie (D 2009) Mit Jan Fedder, Anja Knauer Regie: Stephan Meyer
3.05 HD alle wetter 3.20 Maintower – News & Boulevard Magazin

WDR
9.10 Servicezeit 9.40 Aktuelle Stunde 10.25 Lokalzeit 10.55 Planet Wissen 11.55 Leopard, Seebär & Co. 12.45 aktuell 13.00 Giraffe, Erdmännchen & Co. 13.50 Nashorn, Zebra & Co. 14.20 Morden im Norden 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 19.30 Lokalzeit 20.00 Tagess. 20.15 Tatort: Mord ist die beste Medizin. Kriminalfilm (D 2014) Mit Jan Josef Liefers 21.45 aktuell 22.15 Der Bozen-Krimi: Am Abgrund. Kriminalfilm (D 2017) 23.40 Der Bozen-Krimi: In der Falle. Kriminalfilm (D 2017) 1.10 Wir wollten aufs Meer. Drama (D 2012)

BAYERN BR
11.50 Der Waldrapp – Zugvogel im Aufwind 12.35 Wer weiß denn sowas? 13.20 Quizduell – Olymp 14.10 WaPo Bodensee 15.00 aktiv und gesund 15.30 Schnittgut 16.00 BR24 16.15 Wir in Bayern 17.30 Abendschau – Der Süden 18.00 Abendschau – Das bewegt Bayern heute. Magazin 18.30 BR24 19.00 Gesundheit! 19.30 Dahoam 20.00 Tagess. 20.15 Tatort: A gmahe Wiesn. Kriminalfilm (D 2007) Mit Udo Wachtveitl 21.45 BR24 22.00 Der Bozen-Krimi: Vergeltung. Kriminalfilm (D 2017) Mit Chiara Schoras 23.30 Alles außer Kartoffeln: Menschen. Küche. Heimat. 0.00 Schlachthof. Show

3SAT
14.00 Stauseen der Alpen 14.45 Hermann Maier: Meine Heimat – Das Montafon 15.30 Lavaglut am Bodensee – Eine Reise zu den Hegau-Vulkanen 16.15 Faszinierender Bodensee 17.00 Bodensee – Wildnis am großen Wasser 17.45 Wasserreich – Vorarlbergs Bäche, Seen und Wasserfälle 18.30 Jahrgang 1964: Deutschland und sein Seniorenboom 19.00 heute 19.20 Kulturzeit 20.00 Tagess. 20.15 Dengler – Kreuzberg Blues. TV-Thriller (D 2021) 21.45 Kinokino 22.00 ZIB 2 22.25 Angst, Macht, Gedanken – Die Dresdner Stasi-Zentrale 23.15 Die Brücke der Einheit in Vacha 0.00 Flüchtlinge aus der Ukraine

Sport1
5.00 Teleshopping 7.00 Antworten mit Bayless Conley. Kirche + Religion. Sprecher: Bayless Conley 7.30 Die Arche Fernsehkanal. Magazin. In der Sendung „Die Arche-Fernsehkanal“ werden Ausschnitte aus Gottesdiensten übertragen. 8.00 Teleshopping. Werbesendung 15.30 Normal. Magazin 16.00 Die PS-Profis – Mehr Power aus dem Pott 16.15 Die Drei vom Pfandhaus. Doku-Soap 18.15 Neighbourhood Blues – Streifenpolizei im Einsatz. Dokumentationsreihe 19.15 Grenzschutz Südamerika 20.15 Exation Germany – Die Mega Challenge. Show. Moderation: Jochen Stutzky 1.15 Neighbourhood Blues

KABEL1
5.50 Hawaii Five-0. Krimiserie. Der Passagier auf 4C / Tausend Regeln / Verschwunden / Nicht zu bremsen / DNA. Mit Alex O'Loughlin 10.05 Navy CIS. Krimiserie. Vater und Sohn / Der falsche Zeuge / Der Traum vom Ruhm / Kollateralschaden / Verraten 14.50 Castle. Krimiserie. Der blaue Schmetterling 15.50 newstime 16.00 Castle. Krimiserie 16.55 Abenteuer Leben täglich 17.55 Mein Lokal, Dein Lokal 18.55 Achtung Kontrolle! 20.15 Evolution. Komödie (USA 2001) 22.25 Transformers 3 – Die dunkle Seite des Mondes. Sci-Fi-Film (USA 2011) 1.30 Starship Troopers. Sci-Fi-Film (USA 1997)

VOX
7.40 CSI: Den Tätern auf der Spur. Über den Wolken / Sex, Lügen und Larven / Ein eisiger Fund / In der Hitze des Gefechts 11.15 CSI: Miami. Krimiserie. Tödliche Saat / Ey Mann, wo is' mein Bräutigam? / Tödliche Treffpunkte 14.00 Verlag mich doch! / Doku-Soap 15.00 Shopping Queen 16.00 Guido's Deko Queen. Doku-Soap 17.00 Zweisden Tüll und Tränen 18.00 First Dates – Ein Tischer für zwei 19.00 Das perfekte Dinner 20.15 The Piano (2) Show. Mall of Berlin. Moderation: Annika Lau 22.15 Hot oder Schrott – Die Allesterter 0.20 vox nachrichten 0.40 Medical Detectives 2.25 Snapped. Doku-Soap

KIKA
7.20 Maulwurf Moley 7.45 Sesamstraße 8.05 Nitsa und das zottelige Alphabet 8.15 JoNalu – Mäusebauer-teuer zum Mittagessen 8.40 Ernest & Célestine 9.05 Simon 9.15 Ene Mene Bu 9.30 Ich bin Ich 9.40 Die Abenteuer des kleinen Hasen 10.10 KIKAINNCHEN 10.15 Der kleine Rabe Socke 11.00 logo! 11.10 Wendy 12.25 Garfield 12.50 Sherlock Yack – Der Zoodektektiv 13.15 Taylors Welt der Tiere 13.40 Superhero Academy 14.10 Schloss Einstein – Erfurt 15.00 Mako – Einfach Meerjungfrau 15.45 Mia und me 16.10 Power Sisters 16.35 The Garfield Show 17.00 Elefant, Tiger & Kids (5) 17.25 Animanimals 17.30 Die Schlümpfe 18.05 Ein Fall für die Erdmännchen 18.15 Feuerwehrmann Sam 18.35 Elefantstadt! 18.50 Sandmann 19.30 Leo da Vinci 19.25 pur+ 19.50 logo!

NDR
11.00 Hallo Niedersachsen 11.30 Feuer-ventura – Kaktusfeigenerte in der Vulkanwüste 11.40 Rentnercops 12.25 In aller Fr. 13.10 In aller Fr. – Die jungen Ärzte 14.00 Neues Leben im Teufels-moor 15.00 Info 15.15 Die Ernährungs-Docs 16.00 Info 16.15 Wer weiß denn sowas? 17.00 Info 17.10 Seelöwe & Co. – tierisch beliebt 18.00 Regional 18.15 Die Polster-Macherin – Neues Leben für alte Möbel 18.45 DAS! 19.30 Regional 20.00 Tagess. 20.15 Visite 21.15 Panorama – die Reporter. Reportage 21.45 Info 22.00 Tatort: Die goldene Zeit. Kriminalfilm (D 2019) 23.30 Besser als Tinder. Reportage

PHOENIX
5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.00 vor ort 10.30 plus 11.15 Diplomat im Chafes-sel – NATO-Generalsekretär Mark Rutte 11.30 vor ort 12.45 Machtverschiebungen – Die NATO und der globale Süden 13.15 plus 13.30 Ukraine Krieg nachge-hakt 13.45 plus 14.00 vor ort 14.45 plus 17.30 der tag 18.00 Aktuelle Reportage 18.30 Thailands faszinierende Wildnis 20.00 Tagess. 20.15 Wilde Schönheit – Inseln im Atlantik 21.00 Die Azoren – Inselparadies im Atlantik 21.45 heute-journal 22.15 phoenix runde 23.00 phoenix der tag 0.00 phoenix runde 0.45 Wilde Schönheit – Inseln im Atlantik. Dokumentation

ARTE
11.15 Wildes Spanien – Durch die Linse zweier Brüder 12.10 Eine Klinik für Wild-tiere in Madrid (7/10) 12.40 Stadt Land Kunst 14.15 Katharina Tempel – Was wir verbergen. TV-Kriminalfilm (D 2022) 15.55 Die Bienenflüsterer (2/15) 16.55 Märkte – Im Bauch von ... (2/4) 17.50 Frankreich – Wild und schön 18.35 Beachtliche Bauten und ihre wilden Nachbarn 19.20 Journal 19.40 Abnehmen per Spritze 20.15 Israel und Gaza – Die Opfer von Terror und Krieg 21.55 Aufwachen im Westjordanland 22.45 Armenien, Spielball der Mächte 23.40 Tracks East 0.15 Trauma in Nahost – Der 7. Oktober und seine Folgen

EUROSP. 1
8.30 Radsport: Tour de Langkawi. 3. Etappe der Herren 10.00 The Minute 10.05 Radsport: Straßen-WMen 12.30 Radsport: Tour de Langkawi 13.30 Radsport: Cro Race. 1. Etappe der Herren 15.30 Radsport: Binche-Chimay-Binche. Eintagesrennen der Herren 17.30 Radsport: Binche-Chimay-Binche 18.30 Radsport: Cro Race 19.30 Bogenschie-ßen: Feld-WMen 20.00 Trail: World Series. Höhepunkte 20.30 Radsport: Binche-Chimay-Binche 21.30 Speed-way: FIM Grand Prix. GP Poland 22.30 The Minute 22.35 Radsport: Cro Race 23.30 Segeln: Louis Vuitton Cup 0.00 Snooker: English Open. Finale

RTL2
5.10 Der Trödeltrupp. Doku-Soap 12.55 Hartz und herzlich – Tag für Tag Rostock 14.55 Hilf mir! Jung, pleite, verzweifelt ... (7) Doku-Soap 16.05 Helft uns! Die Familienreport. Doku-Soap. Die Super-mutter. Moderation: Katharina Saalfank 17.05 Hartz und herzlich – Tag für Tag Benz-Baracken. Doku-Soap 19.05 Berlin – Tag & Nacht 20.15 Armes Deutschland – Stempeln oder abrah-kern? (5) Dokumentationsreihe. Neustart mit 50 22.15 Armes Deutsch-land – Deine Kinder (3) Dokumentati-onsreihe 0.15 Armes Deutschland (5) Dokumentationsreihe 2.00 Armes Deutschland – Deine Kinder (3)

MDR
10.35 Elefant, Tiger & Co. 10.58 aktuell 11.00 In aller Fr. 12.30 Willkommen bei den Honeckers. TV-Komödie (D 2017) 14.00 MDR um 2 14.25 Elefant, Tiger & Co. 15.15 Wer weiß denn sowas? 16.00 MDR um 4 17.45 aktuell / Wetter 18.05 Wetter für 3 18.10 Brisant 18.54 Sand-mann 19.00 Regional 19.30 aktuell 19.50 Einfach genial 20.15 Umschau 21.00 Der Große Garten – Dresdens grünes Herz 21.45 aktuell 22.10 Was wurde aus der Volksbildung 22.55 Poli-zeiturf 110: Das Duell. Kriminalfilm (D 1990) Mit Günter Naumann, Gerald Schaale, Werner Tietze. Regie: Thomas Jacob 0.10 Rentnercops. Kristallfieber

— Legende —

★ = Spielfilm
 ■ = s/w
 □ = Untertitel
 HD = High Definition
 ○ = Stereo
 ○○ = Zweikanal
 X = Dolby
 ● = Aktuelle Ergänzungen

Wissen was läuft! Schifferstadter Tagblatt

DAS WETTER HEUTE

Wind aus Südwest

Astronomische Daten für Schifferstadt:

07.27
19.04
05.51
18.42

0-Grad Grenze: 2200m

Legende:

Max.
Min.

Maximal- und Minimaltemperatur des 24h-Tages

Mondphasen

Neu-mond 02.10.
Zun.-Mond 10.10.
Voll-mond 17.10.
Abn.-Mond 24.10.

Aussichten für Schifferstadt

Mi	Do	Fr	Sa
15°	14°	15°	17°
11°	10°	9°	6°

Belastung für den Körper: keine, gering, mittel, stark

Biowetter

Schlafstörungen	Rheumaschmerzen
Koliken	Kreislaufbeschwerden
Niedriger Blutdruck	Asthma
Herzbeschwerden	Leistung
Atemwegsbeschwerden	Konzentration

Pegelstände (gestern 5:00 Uhr)

Karlsruhe	569 (+12) cm
Worms	240 (-2) cm
Mainz	320 (-3) cm
Bingen	220 (+1) cm
Kaub	244 (+6) cm
Frankfurt	160 (-7) cm

Wetter Deutschland

Aachen	Regenschauer	14°
Berlin	Regen	16°
Bremen	Regenschauer	14°
Dortmund	Regen	13°
Dresden	wolkig	18°
Düsseldorf	Regen	14°
Erfurt	Regenschauer	17°
Frankfurt	heiter	18°
Freiburg	bewölkt	16°
Görlitz	wolkig	17°
Hamburg	Regenschauer	13°
Hannover	Regenschauer	15°
Helgoland	Regenschauer	13°
Karlsruhe	Regenschauer	18°
Konstanz	Regen	16°
Köln	Regenschauer	15°
Leipzig	Regenschauer	18°
Magdeburg	Regenschauer	19°
Mannheim	Regenschauer	18°
München	bedeckt	15°
Nürnberg	Regenschauer	18°
Oberstdorf	Regen	14°
Raun	Regen	16°
Saarbrücken	wolkig	15°
Schwerin	Regen	10°
Stuttgart	wolkig	18°
Sylt	Regen	15°
Zugspitze	bedeckt	0°

Wetter weltweit

Antalya	sonnig	26°	Moskau	sonnig	19°
Athen	sonnig	26°	New York	bedeckt	21°
Barcelona	bedeckt	24°	Nizza	wolkig	21°
Catania	sonnig	28°	Peking	heiter	18°
Chicago	sonnig	21°	Palma de M.	heiter	25°
Djerba	sonnig	29°	Paris	wolkig	17°
Dublin	wolkig	15°	Prag	wolkig	18°
Iraklion	sonnig	24°	Rom	heiter	22°
Istanbul	bewölkt	20°	Stockholm	bewölkt	13°
Kapstadt	heiter	16°	Sydney	sonnig	21°
Las Palmas	heiter	27°	Tokio	Regen	24°
Lissabon	heiter	27°	Tunis	sonnig	30°
London	Regen	13°	Venedig	bedeckt	16°
Madrid	wolkig	28°	Warschau	bewölkt	10°
Mailand	bedeckt	16°	Wien	wolkig	17°
			Zürich	Regen	12°

Mehr Wetter unter www.schifferstadter-tagblatt.de

TIPPS

STEUERBESCHIED

Wann sich ein Einspruch lohnt



(dpa). Sechs Prozent Zinsen pro Jahr? Für Steuernachzahlungen und -erstattungen hat der Gesetzgeber diesen Wert längst angepasst, nachdem das Bundesverfassungsgericht die Zinshöhe 2021 als zu hoch beurteilt hat – auf nun 1,8 Prozent.

Allerdings: Bei Stundungen oder Aussetzungen von Steuerzahlungen gilt der alte Zinssatz noch immer. Doch auch hier muss jetzt das Bundesverfassungsgericht ran. Darum tun alle diejenigen, denen das Finanzamt sechs Prozent Zinsen für eine Stundung oder Aussetzung in Rechnung gestellt hat, gut daran, Einspruch gegen ihren Bescheid einzulegen. Darauf weist der Bund der Steuerzahler hin.

Im konkreten Fall (Az.: VIII R 9/23) sollte ein Steuerzahler im Rahmen eines Aussetzungsverfahrens Zinsen in Höhe von mehr als 12.500 Euro bezahlen – entsprechend dem Zinssatz von sechs Prozent pro Jahr. Diese Zinsen dürfen Finanzämter zwar grundsätzlich erheben, wenn Behörde und Steuerzahler über einen Sachverhalt uneins sind und der Vollzug des Steuerbescheids bis zur endgültigen Klärung durch ein Gericht ausgesetzt wird. Der Steuerzahler wehrte sich allerdings gegen die Höhe des Zinssatzes.

Und obwohl das Verfahren jetzt noch beim Bundesverfassungsgericht zur Entscheidung liegt, sollten Betroffene in einer ähnlichen Situation bereits aktiv werden. Gegen noch nicht bestandskräftige Bescheide kann es sich lohnen, mit Verweis auf das laufende Verfahren Einspruch einzulegen und das Ruhen des Verfahrens zu beantragen. Nur so wird der Steuerbescheid offengehalten und das Finanzamt kann nach Abschluss des Gerichtsverfahrens entsprechende Anpassungen vornehmen.

Übrigens: Die Entscheidung betrifft am Ende nicht nur Zinsen für Aussetzungen und Stundungen, sondern auch die für hinterzogene Steuern sowie Prozesszinsen auf Erstattungsbeträge. Foto: dpa

SMARTPHONE

Wohin mit Altgeräten?

(dpa). Das alte Smartphone liegt schon seit Monaten ungenutzt in der Schublade. Aber lässt sich damit nicht noch etwas Sinnvolles anstellen? Aber natürlich: Smartphones enthalten wertvolle Rohstoffe wie Edelmetalle und Seltene Erden, deren Gewinnung oft unter schwierigen Bedingungen erfolgt, erklärt das Verbrauchermagazin „Öko-Test“.



Deshalb ist es wichtig, sie richtig zu entsorgen, damit die Rohstoffe recycelt werden können. Am umweltfreundlichsten ist es aber, ein Mobiltelefon möglichst lange zu nutzen. Das schließt gegebenenfalls Reparaturen ein, die die Lebensdauer verlängern.

Wird das Smartphone dennoch ersetzt, kann man es verkaufen, verschenken oder spenden – etwa an Organisationen wie die Deutsche Umwelthilfe oder den Naturschutzbund. Auch Sozialkaufhäuser nehmen laut „Öko-Test“ alte, funktionstüchtige Smartphones gerne an. Ist das Smartphone wirklich nicht mehr zu retten, gehört es in den Elektroschrott. Nutzer können kaputte Handys beim örtlichen Wertstoffhof, im Fachhandel oder in größeren Supermärkten abgeben.

Diese Stellen sind verpflichtet, Elektroschrott anzunehmen und dafür zu sorgen, dass die wertvollen Materialien recycelt und schädliche Stoffe fachgerecht entsorgt werden, so „Öko-Test“. Auf keinen Fall sollte ein Handy im Restmüll landen, denn dadurch gelangen giftige Substanzen in die Umwelt. Foto: dpa

Genuss mit Lagerfeuerfeeling

So gelingt das Stockbrot – mit allerlei Zusätzen kann man sogar verblüffen

Von Julia Bode

Wenn der Tag langsam in der Abenddämmerung verpufft und aus aufgeregten Kindern zufriedene Gestalten werden, vollgepackt mit Draußenerlebnissen, dann kann es sein, dass irgendwer im Garten ein Lagerfeuer anzündet und von irgendwoher eine Schüssel mit Teig kommt. Das ist dieser ganz spezielle Moment, bei dem sich Groß und Klein nach einem Tag voller Freiheit und Abenteuer ums Feuer versammeln, um sich die Erlebnisse des Tages zu erzählen und dem Teig am Stock beim Backen zuzusehen.

Stockbrot war und ist mehr als ein Snack nach einem langen Tag. Es kann nicht nur Erinnerungen an Kindheit und Jugendabenteuer fernab der Familie heraufbeschwören. Stockbrot heute ist auch eine kulinarische Abwechslung beim Grillabend mit den erwachsenen Freunden. Und das Schöne? Die Gefühle von damals sind wieder da.



Ran ans Stockbrot-Büfett: An den Haselnussknüppeln warten süße und herzhaftere Brote auf den ersten Biss.

Foto: dpa

Teig, Stock und Feuer – mehr braucht es nicht

Die Zubereitung des Teigs ist denkbar einfach. „Im Grunde geht jeder Weißbrotteig, selbst ein Rest Pizzateig eignet sich“, sagt Volker Elm, ehemaliger Präsident der German Barbecue Association. Waldpädagogin und Stockbrot-Fan Sabrina Schwarz schwört auf einen Hefe-Dinkelteig. Dazu 500 Gramm Dinkelmehl Type 630, ein Päckchen Trockenhefe, zwei bis drei Esslöffel Salz und 250 bis 300 Milliliter Wasser zu einem geschmeidigen Teig verkneten und eine Stunde ruhen lassen.

Während der Teig ruht, werden die Stöcke vorbereitet. Der perfekte Stock ist gerade, daumendick und von innen noch grün. „All das trifft auf frisch geschnittene Äste des Haselnussstrauchs zu. Sein Plus: Er wächst schnell nach“, sagt Schwarz.

Elm rät: „Niemand einen Ast von einem unbekanntem Baum nehmen.“ Der könnte nämlich harzig sein, was schlecht für den Geschmack ist oder, im ungünstigsten Fall, giftig. Im Zweifelsfall besser

einen gekauften Buchenrundholzstab aus dem Baumarkt nehmen. „Den Buchenrundholzstab vorher gründlich wässern und nach dem Benutzen abwischen, dann kann er mehrmals verwendet werden“, empfiehlt Elm.

Sind Teig und Stock bereit, heißt es mit Geschick den Teig bestmöglich um den Stock zu wickeln. „Als Regel empfehle ich eine faustgroße Menge Teig, gemessen an der Faust des jeweiligen Stockbrotbäckers“, sagt Schwarz. Dann den Teig zu einer ein bis zwei Zentimeter dicken Schlange ausrollen. Ein Ende der Teigschlange etwa zehn Zentimeter von der Stockspitze entfernt einmal ringförmig um den Stab wickeln und gut festdrücken, den Rest der Schlange dann bis zur Spitze hochwickeln. Die Zwischenräume der aufgewickelten Schlange andrücken und verschließen.

Feuer und Grill – es geht beides

Wer Stockbrot traditionell über dem Feuer machen will, wartet, bis es abgebrannt ist, und hält das Stockbrot über die heiße Glut. Wie beim Grill-

durchgebackenes Brot mit schöner Kruste: Man muss den Teig gleichmäßig in einem schrägen Winkel über die Hitze halten und den Stock regelmäßig drehen. Geduld ist gefragt. „Zehn bis 15 Minuten kann es schon dauern, bis das Brot fertig ist“, so Elm. Je nach Temperatur der Glut und der Größe des Teiglings aber auch durchaus länger.

Neue Geschmacksmöglichkeiten

„Ein Kurs über essbare Wildkräuter hat mein Stockbrot auf ein neues Level gebracht“, sagt Sabrina Schwarz. Seitdem peppt sie den Teig gelegentlich mit Wildkräutern, wie zum Beispiel Brennnessel, Gänseblümchen, Wildem Stiefmütterchen, Gunderrich oder Bärlauch auf.

Ebenso bringen Gartenkräuter Abwechslung in den Teig. Im Grunde ist der Hefeteig vielseitig wandelbar. Schwarz verrät auf ihrer Website sabrinas-leben-mit-der-natur.de einige inspirierende Rezepte. So wird es mit Tomaten, Oregano, Basilikum und Parmesan italienisch, mit Feta und Gyrosgewürz griechisch. Für

eine mexikanische Variante drei bis vier Esslöffel Ajvar, eine rote Zwiebel, zwei bis drei Esslöffel Mais, eine halbe Dose Kidneybohnen, ein bis drei Esslöffel Mexikanisches Salsa-Gewürz nehmen. Die Zutaten schneiden, zerdrücken und mit dem Teig vermischen.

Neue Geschmacksmöglichkeiten

Volker Elm schlägt vor, einen Streifen Bacon mit der Teigschlange zusammen um den Stock zu wickeln. Auch als Dessert kommt Stockbrot infrage. Für eine süße Variante das Salz im Rezept durch Zucker, Honig oder Agavendicksaft ersetzen.

„Das Feuer ist das warme Herz des Hauses“, sagt Elm, der sich selbst als Culinary Entertainer bezeichnet. Und tatsächlich ist es heimelig, mit Freunden und Familie ums Feuer zu sitzen und gemeinsam das Essen zuzubereiten. Es braucht keine aufwendigen Zutaten, und selbst Kinder können mitmachen. Ob klassisch, herzhafte oder süß – Stockbrot ist ein Highlight am Lagerfeuer und Grill. Und die wichtigste Zutat sind vielleicht die Menschen, mit denen man ums Feuer oder den Grill steht.

Wenn die Blätter viel zu früh herabfallen

Befall mit Miniermotten: Wohin dann mit dem Laub der Kastanien? Nützliche Hinweise für Gartenbesitzer

(dpa). Mancherorts liegen Laubhaufen am Wegesrand als wäre schon tiefster Herbst: Die Miniermotte macht vielen Kastanienbäumen zu schaffen. Sie verkahlen frühzeitig.

Das Laub kann nicht wie die gesunden Blätter anderer Bäume einfach so zu wertvollem Kompost im eigenen Garten oder zu einer Frostschutz-Decke für andere Pflanzen im Winter werden – es muss stattdessen so entsorgt werden, dass keine weitere Infektionsgefahr für andere Rosskastanien besteht.

Gewerbliche Komposthaufen werden heißer

Mit Miniermotten befallenes Laub sollte über die Biotonne entsorgt oder bei größeren Mengen zu einer Grüngut-Annahmestelle gebracht werden, sagt eine Sprecherin des Verbands kommunaler Unternehmen, zu dessen Mitgliedern auch die städtischen Entsorger gehören. Deren große Kompostieranlagen entwickeln während des Verrottungsprozesses ausreichend hohe Tem-

peraturen, um verbliebene Eier und Larven der Miniermotte abzutöten.

Das schafft der hauseigene kleinere Komposthaufen nicht, so die Sprecherin. Würden verrottete Blattreste mit dem Kompostboden in den nächsten Jahren wieder im Garten verteilt, könnte sich die Miniermotte dadurch weiter ausbreiten.

Übrigens: Das Laub sollte laut VKU nicht mit dem Restmüll entsorgt werden.

Manche Müllentsorger verleihen Fahrzeuge

Es ist einfach zu viel Laub für die Biotonne? Mancherorts wird das Grüngut auch vom Entsorger abgeholt. Dafür kann man je nach Wohnort einen Termin vereinbaren. Der VKU-Sprecherin zufolge verleihen einige Kommunen auch Fahrzeuge, um das Laub zu den Annahmestellen zu transportieren.

Gute Nachricht für alle, die nicht stundenlang kehren wollen: „Für das Laub auf der Straße sind in der Regel die je-



Erst braun, dann ab: Die Miniermotte lässt viele Kastanienbäume frühzeitig verkahlen.

Foto: dpa

weiligen Kommunen zuständig.“

Die Miniermotte ist laut Naturschutzbund Deutschland (Nabu) ein fünf Millimeter großer Schmetterling. Er legt seine Eier im Frühjahr auf den Blattoberseiten des Kastanien-

baums ab, und in den folgenden Monaten fressen sich die Nachkommen des Schädlings durch das Blattinnere. Bereits im August und September fallen daher die braunen, trockenen Blätter von den Rosskastanien.

Bisher gibt es keine Erkenntnisse darüber, ob Kastanienbäume wegen des Befalls absterben, heißt es vom Nabu. Auf Dauer sei jedoch mit einer Schwächung der Bäume zu rechnen, da sie durch das Absterben der Blätter an der

Licht für mehr Sichtbarkeit

(dpa). Motorradfahrer müssen auch tagsüber das Abblendlicht anschalten, damit man sie besser wahrnehmen kann. Doch auch viele Pkw fahren mittlerweile mit Tagfahrlicht. Der einstige Sicherheitsvorteil wird damit geringer. Um sich dennoch bemerkbarer zu machen, können Motorradfahrer die vorderen Blinker mit zusätzlichen Positionsluchten ausstatten, erläutert das Institut für Zweiradsicherheit (ifz). Das sei seit einigen Jahren erlaubt. Dabei geht auch gelbes Licht – das sei „noch besser“. Diese Leuchten brennen dauerhaft, nur beim Blinken schalten sie sich automatisch ab und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken wie gewohnt. Mit diesen Positionsluchten, die weiter auseinanderstehen, Sorge man dafür, dass sich Motorräder wieder deutlicher abheben. Serienmäßig gibt es sie zwar erst bei wenigen Modellen, so das ifz. Doch dafür gebe es im Zubehörhandel Möglichkeiten. Wichtig beim Kauf: Blinker und Positionslicht müssen ein E-Prüfzeichen auf dem Glas haben. Dann sei die Montage genehmigungsfrei möglich.